

Einige der vorliegenden Informationen über Ihr Gastland beruhen auf Angaben ehemaliger Stipendiaten und sind gegebenenfalls auf ihre Aktualität hin zu prüfen. In Ihrem Informationspaket finden Sie eine Liste früherer Stipendiaten, die an Ihrer zugewiesenen Hochschule oder in der dortigen Umgebung studiert haben. Diese Personen können Ihnen wertvolle Auskünfte zur Universität, Unterkunft, zu den rotarischen Aktivitäten, usw. erteilen.

Wichtige Informationen über AFRIKA

Aufnahmeverfahren an Hochschulen in Afrika

Das Studium auf der südlichen Erdhalbkugel beginnt im Januar, Februar oder März. Ein Studienbeginn im Juli oder August dürfte sich aus verschiedenen Gründen als schwierig erweisen. Unterkünfte sind zu dieser Jahreszeit schwierig zu finden, und auch die Teilnahme an Aktivitäten von Rotary Clubs und am regionalen Seminar für Stipendiaten ist schwierig zu organisieren. In den frankophonen Ländern beginnt das akademische Jahr für die meisten Institutionen im Oktober. Das gilt auch für Kenia, Uganda und Tansania.

Nehmen Sie frühzeitig Kontakt mit Ihrer zugewiesenen Hochschule auf, und üben Sie sich in Geduld. Das Aufnahmeverfahren kann sich über mehrere Monate hinziehen. Im Falle von Kontaktschwierigkeiten mit der zugewiesenen Hochschule, oder falls die Aufnahme verweigert werden sollte, bemühen Sie sich auf jeden Fall um die Aufnahme an einem von der Stiftung bewilligten Ersatzinstitut. Ihre Liste der Ersatzinstitute sollte wenn möglich mindestens eine Hochschule außerhalb von Afrika enthalten.

Stipendiaten, die keine Sprachausbildung benötigen, sei es, weil sie über muttersprachliche Kenntnisse verfügen oder eine Berlitz- bzw. TOEFL-Prüfung bestanden haben, können eine Sprachausbildung in einer lokalen afrikanischen Sprache beantragen, falls sie dies von Nutzen halten. Entsprechende Anträge müssen der Stiftung mindestens **fünf Monate** vor Beginn des Studiums vorliegen. Fragen darüber können Sie an Ihren Stipendienkoordinator richten.

Persönliche Beziehungen sind von großer Bedeutung, insbesondere mit Mitarbeitern an Ihrer zugewiesenen Hochschule (bzw. Ersatzinstituten). Ihre Position wird sehr gestärkt, wenn Sie Ihre Anfrage an eine bestimmte Person richten können, anstatt an eine administrative Abteilung. Sobald Sie von der Stiftung den Namen Ihrer vorübergehenden Kontaktperson erfahren, nehmen Sie unverzüglich Kontakt auf und bleiben Sie in Verbindung, bis Ihnen ein permanenter rotarischer Gastgeber zugeteilt wird.

Für gewöhnliche Briefsendungen müssen Sie bis zu vier und mehr Wochen rechnen, bis sie ankommen. Es wird empfohlen, mit Rotariern und Universitäten per Fax oder Email zu kommunizieren, falls direkte Telefongespräche nicht möglich sind.

Sicherheit

Bei Ihrer Ankunft in Afrika sollten Sie sich unbedingt bei Ihrer Botschaft bzw. Ihrem zuständigen Konsulat melden, und dort Ihre örtliche Adresse und Kontaktinformationen für den Notfall hinterlassen. Bei diesen Dienststellen erfahren Sie auch eventuelle Sicherheitsbeschränkungen oder Reisewarnungen. Alle Stipendiaten sind angehalten, stets über lokale und internationale politische Entwicklungen informiert zu sein und entsprechende Vorsicht bei Reisen walten zu lassen.

Örtliche Transportmittel im Gastdistrikt

Stipendiaten in Afrika werden oft sehr schwierige örtliche Verkehrsverhältnisse antreffen. Es wird von den Stipendiaten erwartet, dass sie die Kosten für lokale Reisen selbst bzw. aus Ihrem Etat bestreiten. Es ist daher zu empfehlen, sich frühzeitig mit Stipendiaten in Verbindung zu setzen, die bereits in dem betreffenden Distrikt studiert haben, um Tipps über günstige Möglichkeiten vor Ort zu erhalten.

Austausch von Bannern

Bereiten Sie sich darauf vor, bei einem offiziellen Anlass einige kleine Banner Ihres Patendistrikts oder Clubs mit denjenigen Ihres gastgebenden Distrikts auszutauschen.

Visabestimmungen

Eine gute Informationsquelle für Informationen und Tipps ist stets Ihr Stipendiovorgänger. Das gilt auch für die oftmals komplizierten Verfahren bei der Visaerteilung. Kontaktinformationen sind in der Alumni-Liste aufgeführt.

Information for scholars studying in South Africa:

Wegen Bedenken im Zusammenhang mit Immigrationsfragen hat die südafrikanische Botschaft ein Repatriierungs- oder Rückführungsdeponat („repatriation deposit“) zur Pflicht gemacht, das auch für alle ins Land kommenden Studenten gilt. Diese Kautionspflicht gilt aber nicht für Studenten, die von großen Organisationen gesponsert werden, daher sind Rotary-Stipendiaten von dieser Regelung ausgenommen. Wenn daher von Ihnen eine Hinterlegung verlangt wird, wenden Sie sich umgehend an Ihren Stipendienkoordinator, der Ihnen weitere Anweisungen geben kann.

Informationen

Thompson, R.W. *South Africa*.

Sparks, Alistair. *Mind of South Africa*.

Finlay, Hugh; et al. *Africa: A Lonely Planet Shoestring Guide*. Lonely Planet Publishing, 2001.
www.lonelyplanet.com

Lamb, David. *The Africans*. Vintage Books, New York, 1987.

Nydell, Margaret K. Omar. *Understanding Arabs: A Guide for Westerners*. Yarmouth, ME: Intercultural Press, 1997.

Nwanna, Gladson I. *Do's and Don'ts Around the World – Middle East: A Country Guide to Cultural and Social Taboos and Etiquette (International Traveler's Resource Guide)*. World Travel Institute Press, 1998.

Richmond, Yale and Gestrin, Phyllis. *Into Africa Intercultural Insights*. Intercultural Press, 1998.
<http://interculturalpress.com/shop/index.html>

Gruere, J.P. et Morel, P. *L'Afrique. Les aspects socio-culturels vus par les Français. L'Afrique Noire vue par les Français. Communications interculturelles*. Groupe E.S.C.P, 1989.

<http://dir.yahoo.com/Regional/Countries>

<http://www.702.co.za/> (Talkradiostation in Johannesburg, Südafrika, zu hören mit dem Windows Media Player)

Einige der vorliegenden Informationen über Ihr Gastland beruhen auf Angaben ehemaliger Stipendiaten und sind gegebenenfalls auf ihre Aktualität hin zu prüfen. In Ihrem Informationspaket finden Sie eine Liste früherer Stipendiaten, die an Ihrer zugewiesenen Hochschule oder in der dortigen Umgebung studiert haben. Diese Personen können Ihnen wertvolle Auskünfte zur Universität, Unterkunft, zu den rotarischen Aktivitäten, usw. erteilen.

Wichtige Informationen über ÄGYPTEN

Für Stipendiaten an der American University in Kairo (AUC)

Alle Stipendiaten müssen sich für reguläre Kurse an der Universität einschreiben. Rotarys ein- und mehrjährige Stipendien berechtigen nicht zur Belegung von Vollzeitkursen in Arabisch oder arabischer Kultur am angeschlossenen Institut für Arabische Sprache (IAL). Bitte beachten Sie, dass Sie Ihre Bewerbungen direkt an das AUC-Büro in New York schicken müssen. **SIE KÖNNEN SICH NICHT ONLINE BEWERBEN.** Wenn Sie sich online bewerben, werden Sie nicht als Rotary-Stipendiat/in anerkannt und die AUC stellt die Studiengebühren Ihnen anstatt uns in Rechnung. Bitte schicken Sie Ihre bewerbung und die Bewerbungsgebühr an die unten genannte Adresse und fügen Sie unbedingt die Finanzierungsgarantie bei, die Sie von der Rotary Foundation erhalten haben. AUC erlässt dann das Deponat für Rotary-Stipendiaten und stellt die Rechnung an die Rotary Foundation für die Studiengebühr (Tuition), Studentenwerk (Student Services), und Medizinische Dienste (Medical Services). Falls Sie es vorziehen, die umfassende Krankenversicherung (Comprehensive Insurance) zu wählen, müssen Sie diese Kosten selbst tragen.

The American University in Cairo
Office of Student Affairs
420 Fifth Avenue, Third Floor
New York, NY 10018-2729 USA
tel (212) 730-8800
fax (212) 730-1600

Einjährige Stipendiaten können auf Verlangen vor Beginn des Studiums einen einmonatigen Intensivkurs in Arabisch absolvieren. Die Kosten hierfür werden von der Stiftung übernommen. AUC bietet keine vierwöchigen Kurse an, daher müssen Sie sich anderswo nach solchen Kursen umschaun. Die Foundation empfiehlt das International Language Institute (www.arabicegypt.com). Da an der AUC in Englisch gelehrt wird, müssen einjährige Stipendiaten, die nicht Englisch als Muttersprache haben, ihre Sprachfähigkeiten nachweisen, indem Sie einen TOEFL-Test bestehen.

Einjährige Stipendiaten, die anderen Institutionen in Ägypten zugewiesen sind

Einjährige Stipendiaten, die sich an Institutionen bewerben, welche fließendes Arabisch voraussetzen, müssen vor der Einschreibung einen Rotary-Berlitz-Sprachtest bestehen. Zusätzliches Sprachtraining im Gastland kann eventuell auf Antrag absolviert werden, wenn dies von der Stiftung und dem Patendistrikt genehmigt wird. Falls Sie vor Studienbeginn einen einmonatigen Intensivkurs in Ägypten belegen möchten, wenden Sie sich an Ihren Studienkoordinator für weitere Einzelheiten. Für die Beibringung sämtlicher Kosteninformationen für Sprachtraining und reguläre Kurse sind Sie verantwortlich.

Kultur-Stipendiaten

Kultur-Stipendiaten für Ägypten absolvieren ihre Sprachausbildung am Institut für Arabische Sprache ("Arabic Language Institute") der AUC. Sechsmontatige Kultur-Stipendiaten sollten das Studium im Frühling aufnehmen und sich für das folgende Sommersemester immatrikulieren, oder sie können das Sommerprogramm absolvieren und sich für das Herbstsemester einschreiben, um jeweils 6 Monate in Ägypten zu verbringen. Bitte beachten Sie, dass die Stiftung für die Gebühren des Sommerkurses und ein Semester aufkommt sowie für 6 Monate Unterkunft. Kultur-Stipendiaten mit einem dreimonatigen Stipendium sollten sich entweder für ein Frühlings- oder Herbstsemester beim Arabischen Sprachinstitut bewerben. Beachten Sie hier, dass die Stiftung zwar jeweils die Studiengebühren für ein ganzes Semester, aber nur Unterkunftskosten für die Stipendiendauer, also drei Monate übernimmt. Stipendiaten, die länger als die vorgesehenen 3 bzw. 6 Monate in Ägypten bleiben möchten, müssen die Kosten hierfür selber bestreiten.

Ausstellung von Visa

Erkundigen Sie sich bei dem für Sie zuständigen ägyptischen Konsulat, welche Bestimmungen für ein Studentenvisum gelten. Während Stipendiaten aus manchen Ländern bei der Ankunft ein Visum (Touristenvisum) erhalten und dann im Rahmen ihrer Immatrikulation ein Studentenvisum beantragen, wird empfohlen, sich im Vorfeld um ein Visum zu bemühen. Falls Sie Anrecht auf ein Einreisevisum haben, vergewissern Sie sich, dass es mindestens zwei Monate vor der Abreise ausgestellt wird, damit Sie es bei der Stiftung einreichen können, und dass es in jedem Fall seine Gültigkeit behält, bis Sie ein Studentenvisum im Lande erhalten können. In anderen Fällen wird eventuell ein Studentenvisum vor der Einreise nach Ägypten benötigt. In jedem Fall ist ein Studentenvisum für die gesamte Studienzeit in Ägypten nötig.

Eine gute Informationsquelle für Informationen und Tipps ist stets Ihr Stipendiovorgänger. Das gilt auch für die oftmals komplizierten Verfahren bei der Visaerteilung. Kontaktinformationen sind in der Alumni-Liste aufgeführt.

Für Ihre eigene Sicherheit

Bei der Ankunft im Gastland melden Sie sich bei Ihrer Botschaft oder Ihrem Konsulat und hinterlegen Sie Ihre örtliche Adresse, Telefonnummer, Emailadresse und eine Kontaktadresse für den Notfall. Die Botschaften (bzw. Konsulate) geben Reisewarnungen und Notfallvorkehrungen aus, so dass Sie über eventuelle Sicherheitsrisiken informiert sind. Es wird allen Stipendiaten dringend nahegelegt, gut über lokale wie auch internationale politische Entwicklungen informiert zu sein, und auf Reisen Vorsicht walten zu lassen.

Informationen

Nydell, Margaret K. Omar. *Understanding Arabs: A Guide for Westerners*. Yarmouth, ME: Intercultural Press, 1997.

Nwanna, Gladson I. *Do's and Don'ts Around the World – Middle East: A Country Guide to Cultural and Social Taboos and Etiquette (International Traveler's Resource Guide)*. World Travel Institute Press, 1998.

Wilson, Susan L. *Culture Shock! Egypt*. SB Graphic Arts Center Publishing, 2002.

www.mfa.gov.eg (Webseite des Außenministeriums mit Link zur Arabischen Republik Ägypten)

Einige der vorliegenden Informationen über Ihr Gastland beruhen auf Angaben ehemaliger Stipendiaten und sind gegebenenfalls auf ihre Aktualität hin zu prüfen. In Ihrem Informationspaket finden Sie eine Liste früherer Stipendiaten, die an Ihrer zugewiesenen Hochschule oder in der dortigen Umgebung studiert haben. Diese Personen können Ihnen wertvolle Auskünfte zur Universität, Unterkunft, zu den rotarischen Aktivitäten, usw. erteilen.

Wichtige Informationen über AUSTRALIEN

Einjährige Stipendien (Academic-Year Scholars)

Viele Studiengänge in Australien führen über drei Semester zu einem Abschluss. Das Stipendium deckt hingegen nur zwei Semester ab. Wenn Stipendiaten also anstreben, die gesamte Studienzeit von drei Semestern zu verbleiben, müssen sie das restliche Semester aus eigenen Mitteln finanzieren. Einige Institutionen operieren auch im Trimester-Modus, also mit 3 Semestern in 12 Monaten. Auch hier finanziert das Stipendium nur zwei dieser Semester.

Bewerbung um einen Studienplatz an einer Universität

Wenden Sie sich direkt an die Ihnen zugewiesene Universität und erwähnen Sie in ihren Schreiben, dass Sie Stipendiat der Rotary Foundation sind. Wenn Sie sich für ein Diplomprogramm bewerben, müssen Sie eventuell den Nachweis erbringen, dass Sie das ganze Programm absolvieren. In Australien kann ein solches Programm eine Studiendauer zwischen 14 Monaten und 4 Jahren erfordern. Als Inhaber eines einjährigen Stipendiums haben Sie jedoch nur auf einen Stipendienbetrag für ein akademisches Jahr (d.h. neun Monate) Anrecht. Falls Sie einen Diplomabschluss planen, müssen Sie die zusätzlichen Kosten für Studium und Aufenthalt bis zu diesem Abschluss aus eigenen Mitteln bestreiten. Prüfen Sie die Möglichkeit einer Zulassung als Gaststudent ("visiting student").

Ein Luftpostbrief nach Australien ist eine bis zwei Wochen unterwegs; mit normaler Post dauert es noch viel länger. Sie korrespondieren mit Vorteil per Telefax oder E-Mail.

Studienbeginn

Sie müssen sich an das normale akademische Jahr halten, das an den meisten australischen Hochschulen zwischen Januar und März 2008 beginnt. Sie sollten ihr Studium nicht zu Beginn des 2. Semesters im Juli oder August 2007 aufnehmen, da dies für Ihre gastgebenden Rotarier zu unnötigen Schwierigkeiten führt und auch Ihre Unterkunft in einem Studentenwohnheim zu dieser Jahreszeit nicht gewährleistet werden kann. Alle Stipendien müssen zwischen den 1. Juli 2007 und dem 30. Juni 2008 beginnen.

Unterkunft

Die australischen Rotarier verlangen ausdrücklich, dass Sie vor Ihrer Abreise für Unterkunft in einem Studentenwohnheim sorgen müssen. Ihr Berater ist nicht zuständig für die Beschaffung einer provisorischen Unterkunft, wenn nicht sofort ein Platz in einem Studentenwohnheim verfügbar ist. Sollte bei Ihrer Ankunft noch keine Unterkunft bereitstehen, müssen Sie für die Zwischenzeit aus Ihren eigenen Mitteln dafür aufkommen.

Visum und obligatorische Versicherung

Rotary-Stipendiaten gelten als voll bezahlende Studenten. Reichen Sie Ihren Visumantrag unter Beachtung der folgenden Hinweise spätestens zwei Monate vor dem geplanten Abreisedatum bei der nächstgelegenen australischen Botschaft ein. Eine gute Informationsquelle für Informationen und Tipps ist stets Ihr Stipendienvorgänger. Das gilt auch für die oftmals komplizierten Verfahren bei der Visaerteilung in verschiedenen Ländern. Kontaktinformationen sind in der Alumni-Liste aufgeführt.

Sprachprüfung Englisch

Stipendiaten, deren Muttersprache nicht Englisch ist, müssen einen IELTS-Sprachtest absolvieren, bevor sie ein Visum für ein Studium in Australien erhalten. TOEFL-Testergebnisse werden nicht ohne weiteres akzeptiert. Wenden Sie sich bezüglich der Anrechnung von TOEFL- anstatt IELTS-Ergebnissen an die australische Botschaft. Rotary-Stipendiaten können ihre IELTS-Testergebnisse anstatt der TOEFL-Ergebnisse bei der Stiftung einreichen.

Etwa 500 australische Dollar pro Jahr sind für die erforderliche Versicherung für Studenten aus Übersee (Overseas Student Health Coverage, OSHC) per internationale Zahlungsanweisung an das Ihnen zugewiesene Studieninstitut zu überweisen. Dieser Betrag ist von allen Stipendiaten persönlich zu bezahlen; er wird nicht durch das Stipendium gedeckt. Diese Versicherung ist obligatorisch und für den Erhalt des Visums unerlässlich. Beachten Sie, dass Sie eine Zusatzversicherung benötigen, um die Mindestanforderungen der Rotary Foundation zu erfüllen. OSHC deckt keine Kosten für Rückführung im Notfall, Überführung der sterblichen Überreste oder Arztkosten infolge von Reisen außerhalb von Australien, wie zum Beispiel Hin- und Rückflug von ausländischen Stipendiaten. Nach dem Eingang Ihrer OSHC-Zahlung schickt das Ihnen zugewiesene Studieninstitut ein Aufnahmeformular ("Certificate of Enrollment"), das als Nachweis Ihrer Zulassung gilt. Dieses Formular senden Sie zusammen mit dem Visumantrag an die australische Botschaft oder das Konsulat. Das Visum wird erst nach Erhalt des besagten Formulars erteilt.

Vorauszahlung von Studiengebühren

Die Stipendiaten erhalten normalerweise eine Aufnahmebestätigung von der Universität mit der Bitte, das Schreiben zu unterzeichnen und die Studiengebühren für das erste Semester sowie den Betrag für OSHC im voraus zu bezahlen. Stipendiaten der Rotary Foundation müssen jedoch nur das Folgende beilegen:

1. Betrag für OSHC
2. Kopie der Bestätigung der finanziellen Garantie der Rotary Foundation
3. Teilen Sie der Universität schriftlich mit, dass Ihnen als Rotary-Stipendiat vor Ihrer Ankunft in Australien das Stipendium noch nicht zur Verfügung steht und dass Sie, sobald Sie in Australien eingetroffen sind, den ganzen Semesterbetrag für Studium und Unterkunft bezahlen werden.
4. Falls die Universität ein Deponat oder eine Anzahlung für Studiengebühren oder Unterbringung verlangt, müssen Sie diese mit eigenen Mitteln auslegen, bis Sie das Stipendium in Australien erhalten.

Informationen

Renwick, George. *A Fair Go for All: Australian and American Interactions*. Yarmouth, ME: Intercultural Press, 1991.

Sharp, Ilsa. *Australia*. SB Graphic Arts Publishing, 2002.

Einige der vorliegenden Informationen über Ihr Gastland beruhen auf Angaben ehemaliger Stipendiaten und sind gegebenenfalls auf ihre Aktualität hin zu prüfen. In Ihrem Informationspaket finden Sie eine Liste früherer Stipendiaten, die an Ihrer zugewiesenen Hochschule oder in der dortigen Umgebung studiert haben. Diese Personen können Ihnen wertvolle Auskünfte zur Universität, Unterkunft, zu den rotarischen Aktivitäten, usw. erteilen.

Wichtige Informationen über BELGIEN

Ausstellung von Visa

Stipendiaten aus EU-Ländern benötigen kein Visum. Das Verfahren zur Ausstellung eines Visums kann längere Zeit erfordern. Setzen Sie sich deswegen so bald als möglich mit einem belgischen Konsulat in Verbindung. Die meisten Universitäten haben im August Betriebsferien und sind deshalb geschlossen. Verlangen Sie von Ihrer zugewiesenen Hochschule eine *confirmation d'inscription* vor dem August, oder eine Bestätigung mit dem Briefkopf der Universität, mit der Unterschrift eines Professors, worin bescheinigt wird, dass Ihr Studium in einer bestimmten Abteilung beaufsichtigt wird. Mit einer solchen Bestätigung können Sie im August in Visum beantragen.

Eine gute Informationsquelle für Informationen und Tipps ist stets Ihr Stipendiovorgänger. Das gilt auch für die oftmals komplizierten Verfahren bei der Visaerteilung. Kontaktinformationen sind in der Alumni-Liste aufgeführt.

Sprachprüfungen

Einjährige Stipendiaten, die einer Universität im südlichen Teil Belgiens zugewiesen sind (Wallonien), müssen die Berlitz-Sprachprüfung auf französisch ablegen; diejenigen im nördlichen, flämischen Teil Belgiens auf holländisch. Das Verhältnis Französisch-Flämisch in Belgien ist etwa 40 zu 60. Fast alle Flämischsprechenden verfügen auch über Französischkenntnisse.

Beginn des Studienjahrs in Belgien

Das akademische Jahr in Belgien beginnt im September oder Oktober. An den meisten belgischen Universitäten ist ein Studienbeginn im Januar **nicht** möglich. Wer deshalb an seiner zugewiesenen Universität (bzw. an einem vom der Stiftung bewilligten Ersatzinstitut) nicht aufgenommen wird, muss Alternativen in anderen Ländern suchen. Dies bezieht sich jedoch nicht auf Forschungsstipendiaten, deren Daten flexibel sind.

Bei einjährigen Stipendiaten, welche die Berlitz-Sprachprüfung bis Ende August (für den Studienbeginn im September) bzw. bis Ende September (für den Studienbeginn im Oktober) nicht bestehen, besteht ebenfalls die Gefahr, dass sie ihr Stipendium nicht aufnehmen können. Es wird deshalb empfohlen, die Berlitz-Sprachprüfung möglichst früh abzulegen.

Hinweis: Es kann sehr schwer oder gar unmöglich sein, Universitätspersonal zwischen Mitte Mai und Mitte August zu erreichen. Sie sollten daher unter allen Umständen versuchen, den Kontakt mit Ihrem Fachbereich früher herzustellen und das Bewerbungsverfahren einzuleiten.

Informationen

Miles, Rebecca. *Eyewitness Travel Guide to Brussels (Bruges, Ghent, and Antwerp)*. DK Publishing, 2000.

Shilling, Marvin Andrus. *Update Belgium*. Intercultural Press, 1988.

Anselot, Noël. *Ces Belges qui ont fait la France*. Ed. France-Empire, 1982.

Hill, Richard. *We Europeans*. Europublications, Brüssel, 1993.

Barzini, Luigi. *The Europeans*. Penguin books, 1983.

Lonely Planet guide to Belgium

Lonely Planet guide to Brussels

www.belgium.com

www.wanadoo.be

www.lonelyplanet.com

Einige der vorliegenden Informationen über Ihr Gastland beruhen auf Angaben ehemaliger Stipendiaten und sind gegebenenfalls auf ihre Aktualität hin zu prüfen. In Ihrem Informationspaket finden Sie eine Liste früherer Stipendiaten, die an Ihrer zugewiesenen Hochschule oder in der dortigen Umgebung studiert haben. Diese Personen können Ihnen wertvolle Auskünfte zur Universität, Unterkunft, zu den rotarischen Aktivitäten, usw. erteilen.

Wichtige Informationen für Stipendiaten in DEUTSCHLAND, ÖSTERREICH, SCHWEIZ, UNGARN, TSCHECHISCHE REPUBLIK, SLOWAKEI und KROATIEN

Stipendiaten, die in einem der obenerwähnten Länder studieren, erhalten die Auszahlungen ihres Stipendiums durch den "Rotary Deutschland Gemeindienst e.V." (RDG) in Düsseldorf. Falls Sie zu Beginn Ihres Studiums noch keine Zahlung erhalten haben und Ihr Stipendienkoordinator alle notwendigen Dokumente erhalten hat, können Sie sich direkt an den RDG wenden. Zwischen dem RDG und dem Stipendienprogramm der Rotary Foundation findet eine enge Zusammenarbeit statt. Die Adresse des RDG finden Sie auf der Adressenliste gegen Ende des Stipendienhandbuchs.

Zulassung an österreichischen und deutschen Instituten

Als Termin für die Bewerbung um einen Studienplatz mit Beginn im Oktober gilt für Österreich generell der 1. September, für Deutschland der 15. Juli. In beiden Ländern wird von ausländischen Studenten, die nicht deutscher Muttersprache sind, der Nachweis verlangt, dass sie die PNdS (*Prüfung zum Nachweis deutscher Sprachkenntnisse*) abgelegt haben. Diese Prüfung wird an deutschen Hochschulen durchgeführt. Falls Sie nicht bestehen, kann die Zulassung verweigert werden.

Zulassung von Schulen

Viele Universitäten und Musikhochschulen informieren die Studenten über ihre Aufnahme erst im Juli oder August vor Beginn des Studienjahrs. Falls die Stiftung für Sie eine Sprachausbildung festgelegt hat, kann dies bedeuten, dass Sie vor Beginn dieser Ausbildung nicht über Ihre Aufnahme informiert sind. In einem solchen Fall empfiehlt es sich, direkt mit der Hochschule Kontakt aufzunehmen. Sie können sich auch mit Ihrem rotarischen Gastberater in Verbindung setzen, der Ihre Anfrage eventuell an einen Mitarbeiter der Universität weiterleiten kann. Weil wir das Flugticket erst ausstellen können, nachdem wir die Bestätigung Ihrer Aufnahme an Ihrer zugewiesenen Hochschule oder einem bewilligten Ersatzinstitut erhalten haben, ist es wichtig, dass Sie sich selbständig früh genug mit der Hochschule in Verbindung setzen. Melden Sie sich auf jeden Fall auch bei Ersatzinstituten an.

Klaviermiete für Musikstudenten

Für zusätzliche Mittel zur Miete eines Klaviers müssen die Stipendiaten eine Bestätigung der Hochschule, dass keine Übungsräume vorhanden sind, vorweisen. Es wird erwartet, dass sich die Stipendiaten beim Beginn des Aufnahmeverfahrens danach erkundigen, ob Übungsräume vorhanden sind. Außerdem wird ein Kostenvoranschlag von einer Firma im Studienland verlangt, mit Angaben zu den monatlichen Kosten für die Miete eines Klaviers sowie für Lieferung und Stimmung. Für Gesangsstudenten gelten dieselben Richtlinien. Die Rotary Foundation übernimmt höchstens die Kosten für neun Monate Klavierniete. Für einen längeren Zeitraum müssen die Studenten selbst aufkommen.

Vergütung von Reisekosten

Stipendiaten, die vom Ort ihrer Sprachausbildung oder von einem großen Flughafen an ihren Studienort mit dem Zug reisen müssen, erhalten einen einmaligen Pauschalbetrag. Dies gilt nur für akademische und Kultur-Stipendiaten, wobei der Betrag im Berechnungsschreiben angegeben wird. Sie müssen die Kosten für die Zugfahrt im voraus bezahlen; sie werden Ihnen mit der ersten Stipendienauszahlung zurückvergütet. Dieser Betrag entspricht den Kosten für eine Zugreise zweiter Klasse vom Ort der Sprachschule bis zur entferntesten Universitätsstadt. Für Reisen erster Klasse oder für zusätzliche Zwischenhalte können keine Zusatzkosten übernommen werden.

Versicherung in Deutschland

Wer in Deutschland studiert, muss während des Studienaufenthalts der *Allgemeinen Ortskrankenkasse* (AOK) beitreten. Der von der AOK gebotene Versicherungsschutz entspricht den Mindestanforderungen der Rotary Foundation nicht. Zudem beginnt der Versicherungsschutz erst mit dem Tag der effektiv erfolgten

Immatrikulation. Sie müssen deshalb, um den von Rotary verlangten Mindestanforderungen zu entsprechen, eine Zusatzversicherung abschließen. Für Österreich gelten ähnliche Bedingungen.

Visabestimmungen

Auskünfte über die Visaformalitäten für Österreich erteilen die Konsulate sowie die Informationsdienste für ausländische Studenten (der ÖAD), für Deutschland die Konsulate und das *Akademische Auslandsamt* der betreffenden Universität. Falls Sie für die ganze Stipendiendauer in Ihrem Gastland kein Visum benötigen, besorgen Sie sich von den Einwanderungsbehörden eine Ausnahmegenehmigung und senden Sie der Stiftung eine Kopie davon. In einigen Ländern dürfen ausländische Studierende erst nach ihrer Aufnahme an ein Studieninstitut oder nach ihrer Ankunft im Gastland einen Visumsantrag stellen. Solche Bestimmungen sind frühzeitig in Erfahrung zu bringen. Falls Ihnen kein Visum vor Ihrer Ankunft im Gastland ausgestellt wird, müssen Sie selbst für Ihre Auslagen aufkommen, bis die Stiftung eine Kopie Ihres Visums zugestellt bekommt und Ihnen nachfolgend die erste Auszahlung des Stipendiums ausrichten kann.

Eine gute Informationsquelle für Informationen und Tipps ist stets Ihr Stipendienvorgänger. Das gilt auch für die oftmals komplizierten Verfahren bei der Visaerteilung. Kontaktinformationen sind in der Alumni-Liste aufgeführt.

Informationen

Hall, Edward T. "Hidden Differences, Studies in International Communication: How To Communicate with the Germans." Hamburg: Stern, Gruner and Jahr AG, 1983.

Hill, Richard. *We Europeans*. Yarmouth, ME: Intercultural Press, 1994.

Hoffman, A. *Facts About Germany*. Frankfurt/Main: Societäts - Verlag, 1992.

Hall, Edward T. and Hall, Mildred. *Understanding Cultural Differences (Germans, French and Americans)*. Intercultural Press, 1990.

Nees, Greg. *Germany. Unraveling an Enigma*. Intercultural Press, 2000.

Deutscher Akademischer Austausch Dienst (www.daad.de)

Schweiz

Steinberg, Jonathan. *Why Switzerland ?* 2nd ed. Cambridge University Press: 1996.

Switzerland is yours.com (<http://switzerland.isyours.com/e/immigration/programs/study/>)

<http://www.crus.ch/>

<http://www bbw.admin.ch/html/pages/bildung/intbildung-e.html>

<http://www.admin.ch/>

<http://www.lonelyplanet.com/destinations/europe/switzerland/>

Österreich

Österreichischer Presseinformationsdienst: www.austria.org

Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur (www.bmbwk.gv.at)

Tschechische Republik

Czech Republic Information Service: <http://www.czech.cz>

Ungarn

Hungarian Embassy and Information Service: <http://www.huembwas.org>

Study Hungary www.studyhungary.hu

Einige der vorliegenden Informationen über Ihr Gastland beruhen auf Angaben ehemaliger Stipendiaten und sind gegebenenfalls auf ihre Aktualität hin zu prüfen. In Ihrem Informationspaket finden Sie eine Liste früherer Stipendiaten, die an Ihrer zugewiesenen Hochschule oder in der dortigen Umgebung studiert haben. Diese Personen können Ihnen wertvolle Auskünfte zur Universität, Unterkunft, zu den rotarischen Aktivitäten, usw. erteilen.

Wichtige Informationen über FRANKREICH

Zulassung zu Studieninstituten

Viele Universitäten in Frankreich bieten Studiengänge für Ausländer an (*études françaises pour étudiants étrangers*). Diese Programme bestehen in der Regel aus einem Jahr Sprachtraining, wobei Sprachkurse mit Zusatzkursen und Seminaren in Kulturwissenschaft, Geografie, Anthropologie, Geschichte, Politikwissenschaft usw. ergänzt werden. Diese Programme eignen sich jedoch nicht für ein- oder mehrjährige Stipendien. Bei der Bewerbung an einer nationalen Universität in Frankreich planen Sie den Studienbeginn im "premier cycle", "deuxième cycle" oder "troisième cycle".

Wenn Sie sich für die Zulassung zum "premier cycle" bewerben (diese entspricht den ersten zwei Studienjahren eines französischen Hochschulstudiums), müssen Sie dies über die französische Botschaft oder das zuständige Konsulat beantragen, **und zwar im Januar/Februar vor Beginn des ordentlichen Studienjahres**. Um Verzögerungen beim Zulassungsverfahren zu vermeiden, sollten Sie sich deshalb so frühzeitig wie möglich um einen Studienplatz bewerben. Falls Sie aus irgendeinem Grund diese Frist versäumen, können Sie eventuell noch als Gasthörer immatrikuliert werden. Diskutieren Sie in jedem Fall dann mit Ihrem Berater das weitere Vorgehen.

Die meisten Universitäten haben im August Semesterferien und sind deshalb geschlossen. Verlangen Sie von Ihrer zugewiesenen Hochschule eine *confirmation d'inscription* vor dem August, oder eine Bestätigung mit dem Briefkopf der Universität, mit der Unterschrift eines Professors, worin bescheinigt wird, dass Ihr Studium in einer bestimmten Abteilung beaufsichtigt wird. Mit einer solchen Bestätigung können Sie im August in Visum beantragen.

Wenn Sie die Aufnahme in den "deuxième cycle" oder "troisième cycle" beantragen, erhalten Sie die offizielle Aufnahmebestätigung eventuell erst unmittelbar vor Studienbeginn. Sie benötigen deshalb von Ihrer zugewiesenen Hochschule Dokumente wie zum Beispiel eine "attestation de pré-inscription" oder eine Bestätigung eines Professors zur Beaufsichtigung Ihrer Forschungsarbeit.

Beginn des Studienjahrs in Frankreich

Das akademische Jahr in Frankreich beginnt Ende September oder Oktober. An den meisten französischen Universitäten ist ein Studienbeginn im Januar nicht möglich. Wer deshalb an seiner zugewiesenen Universität (bzw. an einem vom der Stiftung bewilligten Ersatzinstitut) nicht aufgenommen wird, muss Alternativen in anderen Ländern suchen. Dies bezieht sich jedoch nicht auf Forschungsstipendiaten, deren Daten flexibel sind. Bei einjährigen Stipendiaten, welche die Berlitz-Sprachprüfung bis Ende August nicht bestehen, besteht ebenfalls die Gefahr, dass sie ihr Stipendium nicht aufnehmen können. Es wird deshalb empfohlen, die Berlitz-Sprachprüfung möglichst früh abzulegen.

Einreise

Alle einjährigen und Kultur-Stipendiaten, die in Frankreich studieren und ihre Reise von RITS organisieren lassen, fliegen nach Paris. Falls Sie nicht in Paris studieren, müssen Sie mit dem Zug an Ihren Studienort reisen. Die Rotary Foundation vergütet Ihnen eine Rückreise von Paris per TGV. Sie können Ihre Reise mit der Eisenbahn online unter www.sncf.fr oder www.raileurope.com reservieren.

Eine gute Informationsquelle für Informationen und Tipps ist stets Ihr Stipendienvorgänger. Das gilt auch für die oftmals komplizierten Verfahren bei der Visaerteilung. Kontaktinformationen sind in der Alumni-Liste aufgeführt.

Versicherung

Sie unterliegen in Frankreich der gesetzlichen Versicherungspflicht (*Securité Sociale*). *Bedenken Sie jedoch, dass diese Versicherung nicht die Ansprüche der Rotary Foundation deckt*, da Sie nicht auf Reisen von und nach Frankreich versichert sind, und auch Überführungskosten nicht gedeckt sind. Planen Sie diese Kosten von etwa 175 Euro mit ein.

Unterkunft

In Frankreich können Sie eine Wohnung für sechs Monate oder ein Jahr mieten. In einigen Fällen müssen Sie als Sicherheit eine Kautionshöhe von drei Monatsmieten bezahlen. Daher sollten Sie Eigenmittel bereit halten, wenn Sie

sich auf die Suche begeben, die so frühzeitig wie möglich beginnen sollte. Falls Sie in Paris studieren, nehmen Sie im voraus Kontakt mit Ihrem rotarischen Gastgeber auf und bitten Sie ihn um Mithilfe bei der Suche nach Ihrer Unterkunft. Siehe auch untenstehende Tipps für die Wohnungs-Unterkunftssuche in Paris. Internationale Studentenbüros sind ebenfalls gute Anlaufpunkte. Diese geben Ihnen auch Informationen über die eventuelle Beantragung von Wohngeldunterstützung durch die CAS (Caisse d' Allocations Familiales).

Verband ehemaliger Stipendiaten in Frankreich

Die *Association des Boursiers de la Fondation Rotary* (ABFR, siehe Internet-Adresse unten) organisiert jedes Jahr gemeinsam mit französischen Rotary-Distrikten verschiedene Aktivitäten für Rotary-Stipendiaten in Frankreich. Als erstes findet üblicherweise Ende September ein Wochenende zur Begrüßung in Paris statt. *Die Teilnahme an dieser Veranstaltung ist Pflicht für neue Stipendiaten.*

Sie erhalten Zuschriften von der *Association* mit genaueren Angaben über die Gruppe und ihre Aktivitäten. Für diese Aktivitäten können Sie einen Teil Ihrer Reservemittel verwenden. Ehemalige Stipendiaten haben regelmäßig berichtet, dass diese Begegnungen mit anderen und ehemaligen Stipendiaten zu den Höhepunkten ihrer Aufenthalte gehörten.

Informationen

Eine empfehlenswerte Broschüre mit dem Titel Je vais en France, herausgegeben vom Centre International des Etudiants et Stagiaires (CIES), kann über die Kulturattachés der französischen Konsulate oder direkt über folgende Adresse bezogen werden: CIES, 18, rue de la Grange-aux-Bells, F-75010 Paris. E-Mail-Adresse von CIES: international@mail.cies.fr.

Daley, Robert. *Portraits of France*. Boston: Little, Brown, and Co., 1991.

Platt, Polly. *French or Foe?: Getting the Most Out of Visiting, Living, and Working in France*. Yarmouth, ME: Intercultural Press, 1995.

Hall, Edward T. and Hall, Mildred. *Understanding Cultural Differences (Germans, French and Americans)*. Intercultural Press, 1990.

Bernstein, Richard. *Fragile Glory, a Portrait of France and the French*. Ed. Alfred A. Knopf, New-York, 1990.

Zeldin, Théodore. *Les Français*. Points actuels, Seuil, 1983.

Merk, Vincent und Browaeys, Marie-Joëlle. *Frankrijk*. Wolters-Noordhoff Groningen, 1992.

Hill, Richard. *We Europeans*. Europublications, Brüssel, 1993.

Barzini, Luigi. *The Europeans*. Penguin books, 1983.

Gopnick, Adam. *Paris to the Moon*. Random House Trade, 2001.

Gopnick, Adam. *Americans in Paris: A Literary Anthology*. Library of America, 2004.

www.education.gouv.fr

www.recherche.gouv.fr

www.yahoo.fr (anklicken: 1. Enseignement et Formation, 2. Enseignement Supérieur, 3. Ecoles, Universités et Facultés)

www.ifrance.com/abfr (Internet-Adresse des ABFR)

Tipps zur Wohnungssuche in Paris

- www.fusac.fr (für Englischsprachige)
- Bei der Cité Universitaire hängen Angebote für Studentenunterkünfte auf der Südseite der Stadt aus
- Tägliche Aushänge der "American Church" in Paris beachten
- Wenden Sie sich an Ihren gastgebenden Club (oder an rotarische Wohnungsmakler)
- Checken Sie die Website www.caf.fr (für eventuelle finanzielle Unterstützung)

Einige der vorliegenden Informationen über Ihr Gastland beruhen auf Angaben ehemaliger Stipendiaten und sind gegebenenfalls auf ihre Aktualität hin zu prüfen. In Ihrem Informationspaket finden Sie eine Liste früherer Stipendiaten, die an Ihrer zugewiesenen Hochschule oder in der dortigen Umgebung studiert haben. Diese Personen können Ihnen wertvolle Auskünfte zur Universität, Unterkunft, zu den rotarischen Aktivitäten, usw. erteilen.

Wichtige Informationen über GRIECHENLAND und ZYPERN

Sprachliche Anforderungen

Stipendiaten, die in Griechenland oder Zypern studieren möchten, müssen über Kenntnisse in (modernem) Griechisch verfügen, da dies die vorrangige Lehrsprache ist. Falls an der entsprechenden Institution in Englisch unterrichtet wird, müssen Stipendiaten Fertigkeiten in beiden Sprachen nachweisen. Da es keine Rotary Clubs im türkischen Teil von Zypern gibt, beziehen sich die Zuweisungen nur auf den griechischen Teil.

Zusätzliches, von der Stiftung finanziertes Sprachtraining im Gastland kann auf Antrag absolviert werden, wenn dies von der Stiftung und dem Patendistrikt genehmigt wird. Falls Sie vor Studienbeginn einen einmonatigen Griechisch-Intensivkurs in Griechenland oder Zypern belegen möchten, wenden Sie sich an Ihren Studienkoordinator für weitere Einzelheiten.

Visabestimmungen

Stipendiaten aus EU-Ländern benötigen kein Visum. Alle anderen Studenten müssen über ein Visum verfügen. Bitte wenden Sie sich an das zuständige Konsulat bezüglich der Visaformalitäten.

Eine gute Informationsquelle für Informationen und Tipps ist stets Ihr Stipendiovorgänger. Das gilt auch für die oftmals komplizierten Verfahren bei der Visaerteilung. Kontaktinformationen sind in der Alumni-Liste aufgeführt.

Für Ihre eigene Sicherheit

Bei der Ankunft im Gastland melden Sie sich bei Ihrer Botschaft oder Ihrem Konsulat und hinterlegen Sie Ihre örtliche Adresse, Telefonnummer, E-Mail-Adresse und eine Kontaktadresse für den Notfall. Die Botschaften (bzw. Konsulate) geben Reisewarnungen und Notfallvorkehrungen aus, so dass Sie über eventuelle Sicherheitsrisiken informiert sind. Es wird allen Stipendiaten dringend nahegelegt, gut über lokale wie auch internationale politische Entwicklungen informiert zu sein, und auf Reisen Vorsicht walten zu lassen.

Informationen

Broome, Benjamin. *Exploring the Greek Mosaic. A Guide to Intercultural Communication in Greece*. Intercultural Press, 1996.

Rawlins, Clive L. *Greece*. SB Graphic Arts Center Publishing, 2002.

<http://www.greekembassy.org/> (Griechische Botschaft in den USA)

<http://www.greece.gr/> (Allgemeine Informationen über Griechenland)

<http://www.ana.gr/> (Athener Nachrichtenagentur)

http://www.learningenrichment.org/greece_stud.html (Informationen über das Studium in Griechenland)

<http://www.embassyworld.com/embassy/cyprus1.htm> (Zyprische Botschaften weltweit)

Einige der vorliegenden Informationen über Ihr Gastland beruhen auf Angaben ehemaliger Stipendiaten und sind gegebenenfalls auf ihre Aktualität hin zu prüfen. In Ihrem Informationspaket finden Sie eine Liste früherer Stipendiaten, die an Ihrer zugewiesenen Hochschule oder in der dortigen Umgebung studiert haben. Diese Personen können Ihnen wertvolle Auskünfte zur Universität, Unterkunft, zu den rotarischen Aktivitäten, usw. erteilen.

Wichtige Informationen über GROSSBRITANNIEN und IRLAND

Stipendiendauer

Die meisten britischen und irischen Studienprogramme mit Diplomabschluss erfordern ein zwölfmonatiges Studium. Als Inhaber eines einjährigen Stipendiums haben Sie nur Anrecht auf einen für neun Monate kalkulierten Betrag. Deshalb müssen Sie, falls Sie einen Diplomabschluss planen, die Kosten für die restliche Zeit aus eigenen Mitteln bestreiten. Bitte beachten Sie auch, dass Rückflugtickets nur zwölf Monate ab dem ursprünglichen Abreisedatum gültig sind. Wenn Sie also länger zu bleiben gedenken, kaufen Sie Einwegtickets anstatt Rückflugtickets.

Zweijährige Stipendien

Wenn Sie ein zweijähriges Stipendium haben, müssen Sie in beiden Jahren volleingeschrieben sein. Das heißt, dass Sie das zweite Jahr nicht dazu verwenden dürfen, Auflagen aus dem ersten Studienjahr zu vollenden bzw. für Forschung oder die Abfassung der Abschlussarbeit. Sie müssen in beiden Jahren für den gleichen Studiengang eingeschrieben sein und die Studien in beiden Jahren fortführen. Ein Studienwechsel nach dem ersten Jahr ist ausnahmslos nicht möglich.

Informationen für einreisende Stipendiaten

Sie erhalten Informationen über Rotary in Großbritannien und Irland an einem LINK-Weekend in Zusammenarbeit mit RIBI, einem britischen Programm zur Orientierung von Stipendiaten. Diese spezielle Wochenendveranstaltung findet gewöhnlich im September statt. Bitte richten Sie es UNBEDINGT ein, dass Sie an dieser Wochenendveranstaltung teilnehmen können, um die cirka 150 anderen Stipendiaten sowie deren Gastgeber kennenzulernen. Die Teilnahme an diesem Treffen, welches regelmäßig von ehemaligen Stipendiaten als Highlight empfohlen wird, ist übrigens Pflicht für neu beginnende Stipendiaten. Sie können einen Teil Ihrer Reservemittel für die Bestreitung der Unkosten für dieses Wochenende verwenden.

Versicherung in Großbritannien

Der staatliche britische Gesundheitsdienst NHS (National Health Service) erfüllt nicht den von der Rotary Foundation geforderten Versicherungsschutz (z.B. Kranken- oder Unfalltransport, Heimführung im Todesfall, Reisen außerhalb von Großbritannien). Sie müssen also, falls Sie die NHS-Versicherung in Anspruch nehmen, eine Zusatzversicherung abschließen, um den von Rotary verlangten Minimalanforderungen zu entsprechen.

Visabestimmungen

Stipendiaten aus EU-Ländern benötigen kein Visum. Seit 13. November 2003 ist eine besondere Genehmigung (entry clearance) erforderlich, wenn Sie aus folgenden Ländern einreisen und länger als sechs Monate zu bleiben gedenken: Australien, Kanada, Hong Kong (hier gelten Sonderbestimmungen), Japan, Malaysia, Neuseeland, Singapur, Südafrika, Südkorea und USA. Weitere Informationen erhalten Sie unter www.ukvisas.gov.uk.

Eine gute Informationsquelle für Informationen und Tipps ist stets Ihr Stipendienvorgänger. Das gilt auch für die oftmals komplizierten Verfahren bei der Visaerteilung. Kontaktinformationen sind in der Alumni-Liste aufgeführt.

Polizeiliche Anmeldung

Für die Registrierung bei der Kontrollbehörde Ihres Studienorts ist gegebenenfalls eine Meldegebühr zu bezahlen. Dafür ist (für einjährige und Kultur-Stipendiaten) der Budgetposten "Reserve" vorgesehen.

Banken in England

Die Eröffnung eines Bankkontos kann sich mitunter recht schwierig gestalten. Aufgrund von zahlreichen, von Stipendiaten wie auch von Rotariern geäußerten Bedenken werden Ihre Stipendienzahlungen in Ihrer Heimatwährung auf Ihr Heimatkonto überwiesen. Im Stipendienhandbuch finden Sie einen Vordruck, mit dem Sie Ihrem Coordinator Ihre Bankinformationen übermitteln können.

Informationen

The British Council
<http://www.britcoun.org/>

UKCOSA: The Council for International Education
<http://www.ukcosa.org.uk/>

About study in the UK
www.studyuk.hobsons.com

UK Government Sites
<http://www.open.gov.uk>

The British Information Services

Der Britische Informationsdienst veröffentlicht Publikationen über das Krankenversicherungssystem in Großbritannien, die besonders für Besucher aus Übersee hilfreich sein dürfte.

Delaney, Mary. *Of Irish Ways*. ISBN 0-06-46035-3

Hill, Richard. *We Europeans*. Europublications, Brüssel, 1993.

Barzini, Luigi. *The Europeans*. Penguin books, 1983.

Ireland.

Davenport, Fionn. *Ireland*. Lonely Planet Publishing, 2002.

Levy, Patrick. *Culture Shock! Ireland*. Graphic Arts Center Publishing, 2002.

www.lonelyplanet.com

Einige der vorliegenden Informationen über Ihr Gastland beruhen auf Angaben ehemaliger Stipendiaten und sind gegebenenfalls auf ihre Aktualität hin zu prüfen. In Ihrem Informationspaket finden Sie eine Liste früherer Stipendiaten, die an Ihrer zugewiesenen Hochschule oder in der dortigen Umgebung studiert haben. Diese Personen können Ihnen wertvolle Auskünfte zur Universität, Unterkunft, zu den rotarischen Aktivitäten, usw. erteilen.

Wichtige Informationen über INDIEN

Aufnahmeverfahren an Hochschulen in Indien

Beim Aufnahmeverfahren müssen Sie sich in Geduld üben. Kontaktieren Sie Ihre gastgebenden Rotarier so bald als möglich, sie können Ihnen beim Aufnahmeverfahren und der Suche nach Unterkunft behilflich sein. Schriftliche Informationen zu erhalten, ist oftmals schwierig. Sie müssen zu diesem Zweck Telefonanrufe, Faxschreiben, E-Mail bzw. persönliche Kontakte benutzen. Erwarten Sie nicht, ein Bestätigungsschreiben postwendend zu erhalten. Rufen Sie an, bis Sie das Gewünschte erhalten haben. Bemühen Sie sich auf jeden Fall um die Aufnahme an zusätzlichen Instituten, und seien Sie flexibel bei der Festlegung Ihrer Ankunfts- und Ankunftszeiten. Halten Sie den Kontakt mit Ihrem Stipendienkoordinator aufrecht, um Ihre Abreise vorzubereiten. Universitäten beginnen ihre Aktivitäten Ende Juli, fangen Sie daher so früh wie möglich mit den Bewerbungsarbeiten an.

Visa

Stipendiaten, die in Indien wissenschaftlich forschen möchten, benötigen hierfür ein spezielles Visum, das mehr bürokratischen Aufwand erfordert als ein reguläres Studentenvisum. Nähere Informationen finden sich auf der Website des American Institute für Indian Studies, www.indiastudies.org.

Weitere Visumsrichtlinien finden Sie unter http://www.indianembassy.or/consular/visa_guide.htm. Sie erfahren den Standort des nächsten indischen Konsulats bzw. einer Botschaft auf dieser Seite: <http://www.indianembassy.org/links/indialinks.htm> unter dem Link "Web Sites of Indian Missions". Wichtig: Gehen Sie sicher, dass Ihre Universität Ihren Visumsantrag unterstützt. Wenn Sie das versäumen, könnte es Probleme bei der Einreise nach Indien geben.

Eine gute Informationsquelle für Informationen und Tipps ist stets Ihr Stipendiovorgänger. Das gilt auch für die oftmals komplizierten Verfahren bei der Visaerteilung. Kontaktinformationen sind in der Alumni-Liste aufgeführt.

Sprachliche Anforderungen

Stipendiaten müssen beim TOEFL-Test ein Resultat von mindestens 173 Punkten (auf Computerbasis) bzw. 500 Punkten (schriftlich) erreichen. Je nachdem, in welcher Region das Studium stattfindet, wäre allenfalls eine Sprachprüfung auf Hindi, Urdu oder in einer anderen der insgesamt 14 offiziellen Sprachen abzulegen.

Stipendiaten erhalten auf Gesuch hin einen Sprachkurs in einer lokalen Sprache, falls dies von der Rotary Foundation und dem gastgebenden Rotary-Distrikt bewilligt wird.

Währungseinschränkungen

Wegen der in Indien geltenden Währungseinschränkungen ist es nicht möglich, die Landeswährung (Rupien) ins Ausland zu senden, um Kreditkarten-Rechnungen oder andere Rechnungen in Ihrem Herkunftsland zu bezahlen. Bitte denken Sie daran, dass Ihr Stipendium Ihnen nicht in Fremdwährungen und auch nicht vor Ihrer Auskunft ausbezahlt werden kann, sondern in Rupien unmittelbar nach Ihrer Ankunft.

Kommunikationen

Für gewöhnliche Briefsendungen müssen Sie bis zu vier Wochen rechnen, bis sie ankommen. Wenn direkte Telefongespräche nicht möglich sind, benutzen Sie Fax bzw. E-Mail, und auch in diesem Fall müssen Sie damit rechnen, dass in vielen Teilen Indiens ab und zu der Strom ausfällt.

Reisezeiten

Von November bis Februar sind viele Flüge von und nach Indien ausgebucht. In dieser Zeit müssen Sie bei der Festlegung Ihres Flugtermins besonders flexibel sein.

Informationen

Kolanad, Gitanjal. *Culture Shock: India*. (Culture Shock guides) June 2001
http://www.gacpc.com/gacpc/titles/title_pages/CSINR1.asp

Naipaul, V.S. *A Million Mutinies Now*, Viking Penguin. 1991

Tharoor, Shashi. *India: From Midnight to the Millennium*. 2001

Tharoor, Shashi. *The Great Indian Novel*. 1993
<http://humanities.uchicago.edu/orgs/aiis/hp.htm>
(für Forschungsstipendiaten)

<http://www.indiagov.org/culture/iccr/studyinindia.htm>

www.lonelyplanet.com

Einige der vorliegenden Informationen über Ihr Gastland beruhen auf Angaben ehemaliger Stipendiaten und sind gegebenenfalls auf ihre Aktualität hin zu prüfen. In Ihrem Informationspaket finden Sie eine Liste früherer Stipendiaten, die an Ihrer zugewiesenen Hochschule oder in der dortigen Umgebung studiert haben. Diese Personen können Ihnen wertvolle Auskünfte zur Universität, Unterkunft, zu den rotarischen Aktivitäten, usw. erteilen.

Wichtige Informationen über ISRAEL

Sprachausbildung (einjährige Stipendiaten)

Obwohl im Rahmen des akademischen Programms an der zugewiesenen Hochschule auch Hebräischkurse zu belegen sind, finanziert die Rotary Foundation einen einmonatigen Sprachkurs in Israel vor Beginn des Stipendiums, falls die Stipendiaten dies für nützlich halten. Da es hierfür keine bevorzugte Sprachschule der Rotary Foundation gibt, sollten sich die Stipendiaten an ihrer zugewiesenen Hochschule danach erkundigen, ob intensive Hebräischkurse vor Beginn des Studienprogramms angeboten werden. Alle Anträge werden von Fall zu Fall überprüft.

Kulturstipendiaten

Alle Kulturstipendiaten sind Ulpan Akiva Netanya zugewiesen. Privatunterkünfte sind nicht verfügbar, daher werden alle Stipendiaten in Wohnheimen auf dem Campus untergebracht.

Visa

Jeder Besucher in Israel muss im Besitz eines gültigen Passes sein. Besucher in Israel können bis zu drei Monate bleiben, je nach den Bedingungen des ausgestellten Visums.

Informationen

www.wtg-online.com/data/isr/isr.asp

www.jpost.com

www.israel.com

www.infotour.co.il

www.helloisrael.net

www.stateofisrael.com

Einige der vorliegenden Informationen über Ihr Gastland beruhen auf Angaben ehemaliger Stipendiaten und sind gegebenenfalls auf ihre Aktualität hin zu prüfen. In Ihrem Informationspaket finden Sie eine Liste früherer Stipendiaten, die an Ihrer zugewiesenen Hochschule oder in der dortigen Umgebung studiert haben. Diese Personen können Ihnen wertvolle Auskünfte zur Universität, Unterkunft, zu den rotarischen Aktivitäten, usw. erteilen.

Wichtige Informationen über ITALIEN

Im August feiert Italien *Ferragosto*, das heißt, der größte Teil des Landes befindet sich in den Ferien. Die meisten Büros, Institutionen und Geschäfte sind zu dieser Zeit geschlossen. Sie müssen unbedingt sämtliche Angelegenheiten im Zusammenhang mit Ihrem Stipendium (einschließlich Kontaktaufnahme mit Ihrem rotarischen Gastgeber) vor August erledigt haben. Da die meisten Studienprogramme in Italien im Oktober oder November beginnen, sollten Sie alle erforderlichen Dokumente an Ihren Stipendienkoordinator ebenfalls vor August senden.

Zulassung an staatlichen Universitäten

Bewerbungen zur Zulassung an staatlichen Universitäten für Einzelkurse (*Corsi singoli*), die nicht Teil eines Studienprogramms mit Abschluss sind, sollten Sie beim zuständigen italienischen Konsulat einreichen. Sie können sich nicht direkt anmelden. Da jedes Konsulat verschiedene Bewerbungsvorschriften hat und verschiedene Unterlagen erfordert, wenden Sie sich an das nächstgelegene italienische Konsulat. Für die Kostangaben, die Sie Ihrem Stipendienkoordinator zukommen lassen, sollten Sie die Universität selbst kontaktieren, bzw. die entsprechende Webseite oder Programmunterlagen konsultieren.

Bei einer Bewerbung um Zulassung an eine italienische staatliche Universität müssen Sie meistens nachweisen, dass Sie schon an einer Universität Ihres Patenlandes immatrikuliert sind. Falls dies Studien im Hinblick auf einen akademischen Abschluss sind, müssen Sie in Ihrer Anmeldung angeben, dass Sie nach Ihrer Rückkehr Ihr ursprüngliches Programm weiterverfolgen werden. Studenten, die sich für *Corsi singoli* immatrikulieren, sollten für die Aufnahme an staatliche Universitäten keine Sprachprüfung ablegen müssen, diese ist jedoch je nach Studieneinrichtung verschieden. Die Universität oder das Konsulat sollte in der Lage sein, eine Zulassungsbestätigung (*nulla osta*) auszustellen, worin bestätigt wird, dass Ihrer Aufnahme an der Universität nichts im Wege steht, sobald Sie die Studiengebühren bezahlen. Falls durch die Universitätskanzlei oder das Konsulat keine Aufnahmebestätigung erhältlich ist, sollten Sie einen Brief von einer Lehrkraft vorweisen, die Ihre Studien im Laufe des Jahres beaufsichtigen wird.

Beginnen Sie das Bewerbungsverfahren so früh wie möglich, da Meldefristen von Konsulat zu Konsulat verschieden sein können, und Ihre Bewerbung eventuell einer früheren Meldefrist unterliegt. Die Bearbeitung Ihrer Bewerbung zu einer staatlichen Universität kann unter Umständen Monate in Anspruch nehmen, deshalb sollten Sie die entsprechenden Informationen unverzüglich vom Konsulat anfordern. Alle damit verbundenen Kosten gehen zu Ihren Lasten.

Zulassung an privaten Universitäten

Bewerbungen um Zulassung an einem privaten italienischen Studieninstitut richten Sie direkt an das betreffende Institut. Ihre Aufnahmebestätigung muss bedingungslos sein. Wenn Sie also eine Sprachprüfung oder ein anderes Examen nach Ihrer Ankunft ablegen müssen, kann Ihre Aufnahme nicht garantiert werden, bis Sie alle Eintrittsprüfungen bestanden haben. Bis zur Bestätigung Ihrer Aufnahme und bis Sie alle notwendigen Unterlagen Ihrem Scholarship Coordinator bei der Rotary Foundation vorgelegt haben, müssen Sie für alle Kosten aufkommen. Nach schriftlicher Bestätigung Ihrer Zulassung können Sie Quittungen einsenden, zur Rückerstattung von Kosten für Sprachkurse, die von Rotary bewilligt wurden, sowie für Unterkunft und Verpflegung in dieser Zeit. Falls Sie wissen, dass Sie vor der Immatrikulation eine Eintrittsprüfung ablegen müssen, sollten Sie Ihre Reise selbst organisieren und beim Reiseantragsformular die Option 2 einsenden.

Zulassung an Musikschulen/Konservatorien

Die meisten italienischen Konservatorien verlangen, dass Kandidaten persönlich zum Vorspielen bzw. Vorsingen erscheinen. Falls möglich, sollten Sie dazu auf eigene Kosten so früh wie möglich anreisen, um Ihre Zulassung sicherzustellen. Falls Sie diesen Termin nicht bis kurz vor Beginn des akademischen Jahres wahrnehmen können, sollten Sie Reise-Antragsformular Option 2 einsenden, um eigene Reisearrangements zu treffen und die Kosten nach Studienantritt zurückerstattet zu bekommen. Es liegt in Ihrem Interesse, sich an mehr als einer von der Stiftung bewilligten Hochschule anzumelden und alle Ihre Vorprüfungen in etwa derselben Zeit einzuplanen. Für einige Schulen herrscht ein sehr strenger Wettbewerb. Weitere Angaben entnehmen Sie dem Stipendienhandbuch unter "Ersatzinstitute" und "Reisen".

Beachten Sie, dass die Stiftung Ihnen erst Stipendienmittel zur Verfügung stellen kann, nachdem Ihre Zulassung schriftlich bestätigt im Rahmen der Reisevorbereitungen übermittelt ist. Nach Ihrer Aufnahme können Sie Quittungen einsenden, zur Rückerstattung von Kosten für Sprachkurse, die von Rotary bewilligt wurden, sowie für Unterkunft und Verpflegung in dieser Zeit.

Visum und Aufenthaltserlaubnis (Permesso di Soggiorno)

Stipendiaten aus EU-Ländern benötigen kein Visum. Alle anderen Studenten benötigen für ihren Eintritt nach Italien ein Studentenvisum, das für den ganzen Aufenthalt gültig ist. Unabhängig von der Gültigkeitsdauer dieses Visums müssen sich alle Stipendiaten innerhalb einer Woche auf der *Questura* in der Stadt ihrer zugewiesenen Hochschule (falls nicht mit dem Ort der Sprachausbildung übereinstimmend) melden und dort eine Aufenthaltserlaubnis (*permesso di soggiorno*) beantragen. Dieses Verfahren kann wochen- oder auch monatelang dauern, wobei verschiedene Unterlagen benötigt werden, darunter auch Nachweis finanzieller Unterstützung und ausreichender Versicherung. Falls Sie eine der von Rotary akzeptierten Versicherungspolizen gekauft haben, sollte dies den Ansprüchen genügen. Reichen Sie eine Kopie Ihrer Versicherungskarte ein, bzw. Beilagen, aus denen die internationale Gültigkeit der Versicherung hervorgehen. Erkundigen Sie sich am besten zuvor, welche Unterlagen auf dem Polizeiposten benötigt werden, um Warten zu vermeiden. Bringen Sie stets Kopien der Dokumente mit, die Sie für Ihr Visum eingereicht haben. Falls Sie eine von Rotary genehmigte Versicherung abgeschlossen haben, sollte diese die Anforderungen der Questura erfüllen, und Sie sollten Ihre Versicherungskarte bzw. Unterlagen mitbringen, in denen die internationale Deckung der Versicherung erklärt wird. Die Kosten für Ihre Aufenthaltserlaubnis können falls nötig aus Ihrem Reservebetrag für Unvorhergesehenes erstattet werden (gilt für einjährige und Kultur-Stipendiaten).

Eine gute Informationsquelle für Informationen und Tipps ist stets Ihr Stipendienvorgänger. Das gilt auch für die oftmals komplizierten Verfahren bei der Visaerteilung. Kontaktinformationen sind in der Alumni-Liste aufgeführt.

Unterkunft

Die Unterbringung kann in Italien sehr teuer werden, und es ist schwer, etwas Passendes "in letzter Minute" zu finden. Viele Mietverträge werden in den Sommermonaten vor der Ferragosto-Pause vereinbart, darum sollten Sie sich so frühzeitig wie möglich nach einer Bleibe umschaun. Fragen Sie auch bei der Universität nach Wohnungsvermittlungen oder speziellen Studentenunterkünften (*collegi universitari*). Ihre Gast-Rotarier sind eventuell ebenfalls in der Lage, Ihnen bei der Wohnungssuche zu helfen, sind aber nicht dazu verpflichtet. Wir empfehlen, Stipendiaten des Vorjahres zu kontaktieren, um von ihnen Tips und Hinweise (z.B. über mögliche Wohnungstausche) zu erhalten. Erkunden Sie auch die Möglichkeiten, die europäischen ERASMUS-Austauschstudenten zur Verfügung stehen. Viele italienische Universitäten stellen besondere Möglichkeiten ab, die unter Umständen auch von anderen europäischen und nicht-europäischen Studenten in Anspruch genommen werden können. Die folgende Website führt Apartments und Wohnungen in Italien auf: www.postoletto.com

Informationen

Barzini, Luigi. *The Italians*. Atheneum, 1996.

Costantino, Mario and Gambella, Lawrence R. *The Italian Way: Aspects of Behavior, Attitudes, and Customs of the Italians*. McGraw-Hill NTC, 1996.

Falassi, Alessandro and Flower, Raymond. *Culture Shock! Italy*. SB Graphic Arts Center Publishing, 2002.

Neighbor, Travis and Lerner, Monica. *Living, Studying and Working in Italy: Everything You Need to Know to Fulfill Your Dreams of Living Abroad*. New York: Henry Holt & Co., Ltd., 1998.

Hill, Richard. *We Europeans*. Europublications, Brüssel, 1993.

Barzini, Luigi. *The Europeans*. Penguin books, 1983.

www.virgilio.it (Italienische Suchmaschine - Links zu staatlichen Schulen auf *education* und *siti di laurea—la guida alle università italiane*, oder klicken Sie auf *scegliere l'università—l'orientamento universitario* für allgemeine Informationen).

www.istruzione.it (offizielle Webseite des Ministeriums für staatliche Ausbildung)

Einige der vorliegenden Informationen über Ihr Gastland beruhen auf Angaben ehemaliger Stipendiaten und sind gegebenenfalls auf ihre Aktualität hin zu prüfen. In Ihrem Informationspaket finden Sie eine Liste früherer Stipendiaten, die an Ihrer zugewiesenen Hochschule oder in der dortigen Umgebung studiert haben. Diese Personen können Ihnen wertvolle Auskünfte zur Universität, Unterkunft, zu den rotarischen Aktivitäten, usw. erteilen.

Wichtige Informationen über JAPAN

Sprachprüfung

Alle einjährigen Stipendiaten (außer Empfänger der Japan Ambassadorial Scholarship) müssen im Rahmen ihrer Vorbereitung auf das Stipendium Level 1 der japanischen Sprachprüfung (Japanese language Proficiency Examination 日本語能力試験) ablegen. Dieser Test wird jedes Jahr im Dezember von der japanischen Regierung durchgeführt. Planen Sie Ihre Teilnahme so früh als möglich. Weitere Informationen über das Examen gibt es unter <http://momo.jpf.go.jp/hiroba/home.html>. *Stipendiaten, die den Test nicht bestehen, wird dringend geraten, zusammen ihrem Studienberater nach alternativen Studienmöglichkeiten zu suchen.*

Aufnahme

Das akademische Jahr in Japan beginnt im April. An vielen Hochschulen können jedoch ausländische Studenten das Studium im September oder Oktober aufnehmen, vorausgesetzt, sie haben den Level 1-Test innerhalb der letzten zwei Jahre bestanden. Falls Sie Ihre Studien in der Jahresmitte aufnehmen wollen, teilen Sie dies unverzüglich Ihrer zugewiesenen Hochschule mit, da sich das Aufnahmeverfahren bis zu sechs Monate hinziehen kann. Auch ein Studentenvisum zu erhalten, kann mehrere Monate in Anspruch nehmen, so dass Sie sich rechtzeitig an Ihrer zugewiesenen Hochschule anmelden müssen. Bitte beachten: *Stipendiaten 2006-2007 können ihr Studium nicht im April 2006 aufnehmen.*

Visa

Da die Ausstellung eines Studentenvisums nach Japan mehrere Monate beanspruchen kann, sollte das entsprechende Verfahren sofort nach der Aufnahme an der zugewiesenen Hochschule eingeleitet werden.

Japanstipendiaten, ein- und mehrjährige sowie sechsmonatige Stipendiaten benötigen ein sogenanntes „Certificate of Eligibility“, also eine Berechtigungsbestätigung, bevor bei einer japanischen Botschaft oder einem Konsulat ein Visumsgesuch eingereicht werden kann. Ihre vorgesehene Hochschule sollte dieses Dokument beim japanischen Justizministerium beantragen, sobald Sie zugelassen sind. *Sollten beim Aufnahmeverfahren Probleme auftauchen, setzen Sie sich unverzüglich mit den Rotariern Ihres Patendistrikts in Verbindung.*

Eine gute Informationsquelle für Informationen und Tipps ist stets Ihr Stipendiovorgänger. Das gilt auch für die oftmals komplizierten Verfahren bei der Visaerteilung. Kontaktinformationen sind in der Alumni-Liste aufgeführt.

Unterkunft

Unterkunft in Japan kann teuer und schwierig aufzutreiben sein. Beginn Sie die Suche nach Unterkunft so bald als möglich. Obwohl viele Universitäten keine Unterkunftsmöglichkeit für ausländische Studenten anbieten, können sie allenfalls bei der Suche danach behilflich sein. Auch die rotarischen Berater des Patendistrikts können um Mithilfe gebeten werden, sind aber dazu nicht verpflichtet. Wer in Tokio studiert, kann sich wenden an: Center for Domestic and Foreign Students' Tokyo Student Housing Guidance Office, 1-21 Yotsuya, Shinjuku-ku, Tokyo 160, Japan, Tel. +81-3-3359-5997.

Versicherung

Nach japanischem Gesetz müssen ausländische Studenten, die sich zwölf Monate oder länger in Japan aufhalten, in die gesetzliche landesweite Krankenversicherung aufgenommen werden. Studenten, deren Aufenthalt unter zwölf Monaten bleibt, sind nicht dazu verpflichtet. Beachten Sie bitte auch, dass die meisten dreimonatigen Kulturstipendiaten sich nicht als Einwohner anmelden können, und deshalb nicht zur Aufnahme in die Krankenversicherung berechtigt sind. Da diese Versicherung keine medizinischen Transporte (Evakuierungen) oder Überführungen im Todesfall einschließt, sollten sie dafür eine Zusatzversicherung abschließen. Zudem sollten Sie sich bis zum Beginn der Versicherungsdeckung, also während der Reise und nach Ihrer Ankunft selbst versichern. Diese Reise- und/oder Zusatzversicherungen können Sie bei Reiseagenturen oder anderen in der

Zulassungsmappe genannten Versicherern erstehen. Senden Sie Ihrem Studienkoordinator Kopien aller Policen, die Sie abschließen.

Informationen

Association of International Education, Japan (www.aiej.or.jp/index1e.html)

4-5-29 Komaba, Meguro-ku, Tokyo 153, Tel. +81-3-5454-5216, Fax +81-3-5454-5236

Informationen für Internationale Studenten in Englisch, Japanisch, Koreanisch, Chinesisch, Thai und Bahasa. Gibt den "Student Guide to Japan" heraus, der auch online verfügbar ist.

Center for Domestic and Foreign Students (<http://www.naigai.or.jp/>)

Praktische Informationen über Leben und Studium in Japan, in Englisch und Japanisch.

Japan Information Network (<http://www.jinjapan.org/>)

Allgemeine Informationen über japanische Geographie und Kultur.

De Mente, Boye. *Behind the Japanese Bow: An In-Depth Guide to Understanding and Predicting Japanese Behavior.* Lafayette. Intercultural Press, 1993.

Finklestein, Barbara. *Transcending Stereotypes: Discovering Japanese Culture and Education.* Yarmouth, ME: Intercultural Press, 1991.

A Guide to Living Abroad: A Practical Reference for Living in Japan. Princeton, NJ: Living Abroad Publishing, Inc. 1995.

Barnlund, Dean C. *Communicative Styles of Japanese and Americans: Images and Realities.* Wadsworth Publishing Company, 1989.

Condon, John and Kurata, Keisuke. *In Search of What's Japanese about Japan.* Shufunotomo, Tokyo.

Condon, John. *With Respect to the Japanese. A Guide for Americans.* Intercultural Press, 1984.

Einige der vorliegenden Informationen über Ihr Gastland beruhen auf Angaben ehemaliger Stipendiaten und sind gegebenenfalls auf ihre Aktualität hin zu prüfen. In Ihrem Informationspaket finden Sie eine Liste früherer Stipendiaten, die an Ihrer zugewiesenen Hochschule oder in der dortigen Umgebung studiert haben. Diese Personen können Ihnen wertvolle Auskünfte zur Universität, Unterkunft, zu den rotarischen Aktivitäten, usw. erteilen.

Wichtige Informationen über KANADA

Das ordentliche Studienjahr

Manche Diplomabschlussprogramme kanadischer Universitäten erfordern ein zwölfmonatiges oder noch längeres Studium. Als Inhaber eines einjährigen Stipendiums haben Sie nur Anrecht auf den Betrag für das ordentliche Studienjahr der Universität (normalerweise 8 Monate). Deshalb müssen Sie für zusätzliche verbrachte Zeit in Kanada die Kosten für die restliche Zeit bestreiten. Die Stiftung finanziert nur zwei Studiensemester, nicht drei. Kombinierte Tickets für den Hin- und Rückflug sind nur zwölf Monate ab dem ursprünglichen Abreisedatum gültig.

Vorauszahlungen von Studiengebühren

Falls Sie von Ihrer zugewiesenen Hochschule gebeten werden, Ihre Studiengebühren vor Ihrer Ankunft in Kanada zu entrichten, machen Sie darauf aufmerksam, dass Sie Ihr Stipendium von Rotary erst nach Ihrer Ankunft in Kanada erhalten. Sie sollten auch eine Kopie der finanziellen Garantie beilegen, welche eine genaue Beschreibung der vom Stipendium der Rotary Foundation abgedeckten Bereiche der Ausbildungskosten enthält. Falls Vorauszahlungen erforderlich sind, müssten Sie für diese aufkommen, wobei Ihnen die Ausgaben mit dem Stipendium rückvergütet werden, sofern Sie an der zugewiesenen Hochschule eingeschrieben sind.

Für Stipendiaten in Québec

Bevor Sie ein Studentenvisum für Kanada beantragen, müssen Sie den Antrag *Application for a Québec Acceptance Certificate for Studies* ausfüllen. Das einzig **gültige Formular** ist das online verfügbare bzw. nach Januar 2006 erstellte Vordruck. Falls Sie eine frühere Version verwenden, könnte das zu Verzögerungen bei der Bearbeitung Ihrer Bewerbung führen. Sie können den Antrag unter dem folgenden Link herunterladen: <http://www.immigration-quebec.gouv.qc.ca/publications/en/form/DCA-etudes-dynamique-en.pdf> . nach dem Ausfüllen schicken Sie Ihren Antrag an:

Ministère de l'Immigration et des Communautés culturelles

Service aux étudiants étrangers

285, rue Notre-Dame Ouest, rez-de-chaussée, bureau G-15

Montréal (Québec) H2Y 1T8

Tel.: 514 864-9191; Fax: 514 864-3825; Internet: <http://www.immigration-quebec.gouv.qc.ca/en/index.asp>

Bitte berechnen Sie genügend Zeit, um Ihr CAQ und das kanadische Studentenvisum zu bestellen.

Eine gute Informationsquelle für Informationen und Tipps ist stets Ihr Stipendienvorgänger. Das gilt auch für die oftmals komplizierten Verfahren bei der Visaerteilung. Kontaktinformationen sind in der Alumni-Liste aufgeführt.

Für Stipendiaten in Montréal

Wenn sich Ihre zugewiesene Hochschule in Montréal befindet und Sie weder Französisch noch Englisch als Muttersprache haben, müssen Sie den Berlitz- bzw. TOEFL-Test für Rotary-Stipendiaten ablegen (weitere Angaben im Stipendienhandbuch). Da in Montréal sowohl Französisch als auch Englisch verbreitet sind, würden sich Kenntnisse in beiden Sprachen als nützlich erweisen. Je nach Resultat der Sprachprüfung in *einer* dieser Sprachen müssen einjährige Stipendiaten gegebenenfalls unmittelbar vor Studienbeginn einen einmonatigen Sprachkurs absolvieren, der von der Stiftung finanziert wird. Sollten Sie das von der Rotary Foundation geforderte Minimum nicht erreicht haben, können Sie den Sprachtest wiederholen. Falls Sie die Resultate nicht einreichen, kann das Stipendium aufgeschoben oder aufgehoben werden. Bei Ihrem Stipendienkoordinator erhalten Sie weitere Informationen

Informationen

International Students Handbook - 5th Edition, Ottawa, Ontario: Canadian Bureau for International Education (CBIE), 1993.

Study in Canada

(www.studyincanada.com)

Informationen für ausländische Studenten, insbesondere über Unterkunft, Versicherungen und Studieninstitute sowie allgemeine Informationen über Kanada und das dortige Erziehungssystem. Erhältlich auf englisch, französisch, spanisch und japanisch.

Canadian Bureau for International Education. (www.cbie.ca)

Informationen für ausländische Studenten, mit Angaben über Einwanderungsbestimmungen, auf englisch, französisch und spanisch.

Association of Universities and Colleges in Canada. (www.aucc.ca)

Links zu einzelnen Universitäten und Hochschulen und allgemeine Informationen für ausländische Studenten, auf englisch und französisch.

Citizenship and Immigration Canada. (www.cic.gc.ca).

Informationen über Einwanderungsbestimmungen für ausländische Studenten, auf englisch und französisch.

About Canada. (www.canada.gc.ca/canadiana/cda/index_e.html)

Allgemeine Informationen über Kanada, auf englisch und französisch.

Einige der vorliegenden Informationen über Ihr Gastland beruhen auf Angaben ehemaliger Stipendiaten und sind gegebenenfalls auf ihre Aktualität hin zu prüfen. In Ihrem Informationspaket finden Sie eine Liste früherer Stipendiaten, die an Ihrer zugewiesenen Hochschule oder in der dortigen Umgebung studiert haben. Diese Personen können Ihnen wertvolle Auskünfte zur Universität, Unterkunft, zu den rotarischen Aktivitäten, usw. erteilen.

Wichtige Informationen über KOREA

Stipendiendauer

Das akademische Jahr beginnt in Korea im März. Viele Studieneinrichtungen erlauben aber internationalen Studenten einen Studienbeginn im September. *Bitte beachten Sie, das Stipendiaten für 2007-2008 ihr Studium nicht im März 2007 beginnen dürfen.* Das akademische Jahr beträgt zehn Monate mit jeweils zweimonatigen Semesterferien. Stipendiaten, die während der Semesterpause in ihren Gastdistrikten bleiben, erhalten Unterkunftsmittel für zehn Monate, Stipendiaten, die den Distrikt zwischenzeitlich verlassen, für acht Monate.

Koreanische Sprache

Alle Stipendiaten müssen eine Berlitz-Sprachprüfung in Koreanisch als Teil ihrer Reisevorbereitungen absolvieren. Arrangieren Sie diese Prüfung so bald wie möglich. *Stipendiaten mit einem einjährigen Stipendium dürfen ihre Mittel nicht für Sprachstudien verwenden.*

Eine gute Informationsquelle für Informationen und Tipps ist stets Ihr Stipendienvorgänger. Das gilt auch für die oftmals komplizierten Verfahren bei der Visaerteilung. Kontaktinformationen sind in der Alumni-Liste aufgeführt.

Informationen:

International Cooperation Bureau

Ministry of Education
77 Sejong-ro 1-ka, Chongro-gu
Seoul, 110-760 Korea
+82-2-720-3405 tel
+82-2-720-1501 fax
<http://www.moe.go.kr/>

Einige der vorliegenden Informationen über Ihr Gastland beruhen auf Angaben ehemaliger Stipendiaten und sind gegebenenfalls auf ihre Aktualität hin zu prüfen. In Ihrem Informationspaket finden Sie eine Liste früherer Stipendiaten, die an Ihrer zugewiesenen Hochschule oder in der dortigen Umgebung studiert haben. Diese Personen können Ihnen wertvolle Auskünfte zur Universität, Unterkunft, zu den rotarischen Aktivitäten, usw. erteilen.

Wichtige Informationen über Libanon

Sprachliche Anforderungen

Stipendiaten, die in Libanon studieren möchten, müssen über Grundkenntnisse in Arabisch und Französisch verfügen, da diese die vorrangig gesprochenen Sprachen sind. Falls an der entsprechenden Institution in Englisch oder Französisch unterrichtet wird, müssen Stipendiaten Fertigkeiten in der Fremdsprache nachweisen.

Zusätzliches, von der Stiftung finanziertes Sprachtraining für Arabisch und Französisch im Gastland kann auf Antrag absolviert werden, wenn dies von der Stiftung und dem Patendistrikt genehmigt wird. Falls Sie weiter einen Arabisch- oder Französischkurs innerhalb des akademischen Jahres belegen möchten, wenden Sie sich an Ihren Studienkoordinator für weitere Einzelheiten.

Visa

Alle Studenten müssen für die gesamte Studienzeit über ein Visum verfügen. Bitte wenden Sie sich an das zuständige Konsulat bezüglich der Visaformalitäten. **WICHTIG: Falls Ihr Pass ein israelisches Visum oder einen israelischen Stempel enthält, wird Ihnen der Zutritt auf libanesisches Gebiet verweigert.**

Eine gute Informationsquelle für Informationen und Tipps ist stets Ihr Stipendiovorgänger. Das gilt auch für die oftmals komplizierten Verfahren bei der Visaerteilung. Kontaktinformationen sind in der Alumni-Liste aufgeführt.

Für Ihre eigene Sicherheit

Bei der Ankunft im Gastland melden Sie sich bei Ihrer Botschaft oder Ihrem Konsulat und hinterlegen Sie Ihre örtliche Adresse, Telefonnummer, E-Mail-Adresse und eine Kontaktadresse für den Notfall. Die Botschaften (bzw. Konsulate) geben Reisewarnungen und Notfallvorkehrungen aus, so dass Sie über eventuelle Sicherheitsrisiken informiert sind. Es wird allen Stipendiaten dringend nahegelegt, gut über lokale wie auch internationale politische Entwicklungen informiert zu sein, und auf Reisen Vorsicht walten zu lassen.

Informationen

Friedman, Thomas L. *From Beirut to Jerusalem*. Farrar, Straus and Giroux, 1991.

Nydell, Margaret K. Omar. *Understanding Arabs: A Guide for Westerners*. Yarmouth, ME: Intercultural Press, 1997.

Nwanna, Gladson I. *Do's and Don'ts Around the World – Middle East: A Country Guide to Cultural and Social Taboos and Etiquette (International Traveler's Resource Guide)*. World Travel Institute Press,

Peroucel-Hugot, Jean-Pierre. *Une croix sur le Liban*-1984

www.dailystar.com.lb

Einige der vorliegenden Informationen über Ihr Gastland beruhen auf Angaben ehemaliger Stipendiaten und sind gegebenenfalls auf ihre Aktualität hin zu prüfen. In Ihrem Informationspaket finden Sie eine Liste früherer Stipendiaten, die an Ihrer zugewiesenen Hochschule oder in der dortigen Umgebung studiert haben. Diese Personen können Ihnen wertvolle Auskünfte zur Universität, Unterkunft, zu den rotarischen Aktivitäten, usw. erteilen.

Wichtige Informationen über MEXIKO, MITTEL- UND SÜDAMERIKA

Kommunikation

Postzustellung kann unzuverlässig sein, wobei Sendungen auch verloren gehen können. Benutzen Sie private Kurierdienste wie DHL, TNT Skypak, Emery, Federal Express usw. und telefonieren Sie einer Kontaktperson an der Universität, wenn Sie Anmeldematerial und Korrespondenz senden. Ebenfalls sehr empfohlen wird die Verwendung von Fax und E-Mail. Hinweis: Da die Postzustellung nicht sicher ist, gehen beide Stipendenzahlungen für Stipendiaten, die in dieser Region studieren, in heimischer Landeswährung an ihre Heimadresse.

Aufnahme an Hochschulen

Das Aufnahmeverfahren erfordert ganz besondere Geduld und Bemühungen. Antworten auf Anfragen lassen oft auf sich warten. Lassen Sie sich davon nicht entmutigen, falls Sie sich früh anmelden. Als Vorsichtsmaßnahme sollten Sie sich bei mindestens einem, von der Stiftung genehmigten Ersatzinstitut anmelden. In einigen Ländern Südamerikas haben die Universitäten im Februar Semesterferien, und offizieller Schulbetrieb findet in dieser Zeit nicht statt.

Ausstellung von Visa

Das Verfahren zur Ausstellung eines Visums kann längere Zeit erfordern. Zu den erforderlichen Unterlagen gehören beispielsweise ein Strafregisterauszug, Nachweis der Zahlungsfähigkeit (üblicherweise in Form eines beglaubigten Bankkontoauszugs) zusätzlich zur Bestätigung der finanziellen Garantie der Rotary Foundation, und/oder Resultate eines HIV-Tests. Es kann auch sein, dass eine mit einem Stempel des Bildungsministeriums versehene Zulassungsbestätigung der zugewiesenen Hochschule verlangt wird. Falls die Vorlage eines Flugtickets verlangt wird, wenden Sie sich an Ihren Studienkoordinator. Erfragen Sie von der nächstgelegenen Botschaft oder einem Konsulat Ihres zugewiesenen Landes vier oder fünf Monate vor Studienantritt, welche Unterlagen vor und nach der Einreise in Ihr Studienland notwendig sind. Beachten Sie auch, dass manche Länder keine Visa länger als einen Monat im Voraus ausstellen.

Eine gute Informationsquelle für Informationen und Tipps ist stets Ihr Stipendientvorgänger. Das gilt auch für die oftmals komplizierten Verfahren bei der Visaerteilung. Kontaktinformationen sind in der Alumni-Liste aufgeführt.

Akademisches Jahr

In den meisten mittel- und südamerikanischen Ländern dauert das akademische Jahr 9 oder 10 Monate. Mexiko und Ecuador folgen dem Terminplan der nördlichen Hemisphäre, also Studienbeginn im September/Oktober. Im restlichen Mittel- und Südamerika beginnt das Studium im Januar/Februar. Stipendiaten müssen sich für das reguläre akademische Jahr einschreiben, da Gastgeber und Universitäten keinen Beginn im zweiten Semester gewährleisten können. Bitte besprechen Sie Ihre Studienpläne mit Ihrem Studienkoordinator.

Unterkunft

Da es in vielen Universitäten keine Studentenwohnheime gibt, sollten Sie sich so bald als möglich Ihren rotarischen Gastgeber um Mithilfe bei der Suche nach Unterkunft bitten. Weitere Auskunftspersonen wären allenfalls Ihr Stipendienkoordinator und ehemalige Stipendiaten. Einige Stipendiaten leben in einfachen Pensionen oder bei Familien. Wenn Sie eine Wohnung mieten möchten, kann Ihnen Ihr Gastgeber bei der Suche nach einem Mitbewohner behilflich sein.

Polizeiliche Anmeldung

Die meisten Stipendiaten müssen sich drei bis sechs Monate nach ihrer Ankunft bei der Polizei melden. Bitte erkundigen Sie sich bei der Botschaft oder dem Konsulat Ihres Studienlandes nach dem dafür festgelegten Termin, und welche Unterlagen Sie mitbringen müssen. ein Wort zur Sicherheit: Lassen Sie immer große

Vorsicht walten und treffen Sie bei allen Reisen Vorkehrungen für Ihre Sicherheit. Dazu gehört die sichere Verwahrung von Geld, Papieren und Reisedokumenten. Melden Sie sich bei Verlust Ihres Reisepasses sofort bei Ihrer Botschaft. Weitere Sicherheitstipps für Auslandsreisende erhalten Sie in der Regel bei Konsulaten oder über die Website des Außenministeriums Ihres Landes.

Rotary in Mittel- und Südamerika

In einigen Gegenden Mittel- und Südamerikas haben Rotarier nicht viel Erfahrung mit der Beherbergung von Stipendiaten, und können anfangs als nicht sehr kommunikativ oder interessiert erscheinen. Werten Sie dieses nicht als Affront und lassen Sie sich dadurch nicht entmutigen. Übernehmen Sie vielmehr die Initiative bei der Kontaktaufnahme mit Rotary Clubs und der Vereinbarung von Vorträgen, Mitarbeit bei Hilfsprojekten etc. Gute Empfehlungen können wie immer auch ehemalige Stipendiaten geben.

Informationen

Harrison, Phyllis A. *Behaving Brazilian. A Comparison of Brazilian and North American Social Behavior.* Newbury House Publishers, 1983.

Condon, John. *Good Neighbors: Communicating with the Mexicans.* Yarmouth, ME: Intercultural Press, 1985. (auch auf Spanisch erhältlich: *Buenos Vecinos*)

Fantini, A. et al (Eds.). *Living in Mexico.* Brattleboro, VT: Pro Lingua Associates, ISBN 0-86647-057-3.

Hutchison, William and Poznanski, Cynthia. *Living in Colombia.* Yarmouth, ME: Intercultural Press, 1987.

Paz, Octavio. *The Labyrinth of Solitude (Understanding the Mexican).* New York: Grove Press, 1961.

Popular Culture in Chile: Resistance and Survival. Boulder, San Francisco and Oxford: Westview Press, 1991.

SÜDAMERIKA

http://www.lonelyplanet.com/destinations/south_america/paraguay/
<http://www.buscapique.com/buscarotary/buscafile/rotary.htm>
<http://www.rotaryspain.org/rota-latino/es/portada.html?10831709>

PARAGUAY

<http://www.terra.com/espanol.htm>

ARGENTINIEN

<http://www.uol.com.ar>
<http://www.buenosaires.gov.ar>

VENEZUELA

www.terra.com/ve

BOLIVIEN

<http://www.boliviaweb.com>

BRASILIEN

www.oglobo.com
<http://www.uol.com.br>

CHILE

www.terra.cl

COSTA RICA

http://www.embassyworld.com/embassy/costa_rica1.htm
<http://www.ticotimes.net/>

ECUADOR

<http://www.ecuador.studyabroad.com>
www.eldiario.com.ec

GUATEMALA

www.terra.com/gt

KOLUMBIEN

www.terra.com/colombia

MEXIKO

www.terra.com/mexico/
<http://www.consulmexny.org>

URUGUAY

<http://us.uruguaytotal.com/>

Einige der vorliegenden Informationen über Ihr Gastland beruhen auf Angaben ehemaliger Stipendiaten und sind gegebenenfalls auf ihre Aktualität hin zu prüfen. In Ihrem Informationspaket finden Sie eine Liste früherer Stipendiaten, die an Ihrer zugewiesenen Hochschule oder in der dortigen Umgebung studiert haben. Diese Personen können Ihnen wertvolle Auskünfte zur Universität, Unterkunft, zu den rotarischen Aktivitäten, usw. erteilen.

Wichtige Informationen über NEUSEELAND

Ausstellung von Visa

Wenn Sie einen Antrag für ein Studentenvisum stellen, müssen Sie einige Dokumente einreichen, darunter Nachweis der Zahlungsfähigkeit und ein Rückflugticket nach und von Neuseeland. Sie sollten Ihrer Anmeldung eine Kopie der Bestätigung der Rotary Foundation über die finanzielle Garantie sowie eventuelle weitere Angaben über Ihre persönlichen Finanzen beilegen. Falls Sie Ihre Reise bei Rotary International Travel Service (RITS) buchen, sollte bei der Gesuchstellung eine Kopie Ihrer Reiseroute von RITS als Nachweis Ihres Rückflugs ausreichen. Für das Formular „Financial Undertaking for a Student“ kann die Rotary Foundation nicht als Bürge dienen.

Anzahlungen von Studiengebühren

Als Rotary-Stipendiaten müssen Sie nicht die Studiengebühren für ausländische Studenten bezahlen, sondern für Einheimische, d.h. denselben Betrag wie neuseeländische Bürger. Bitte halten Sie für das Immatrikulationsbüro eine Kopie der Bestätigung der Rotary Foundation über die finanzielle Garantie bereit, und prüfen Sie, ob auf Ihrem Aufnahmeschreiben angegeben ist, dass Sie den einheimischen Tarif bezahlen.

Falls Sie die Studiengebühren an Ihrer zugewiesenen Hochschule vor Ihrer Ankunft in Neuseeland bezahlen müssen, erklären Sie, dass Ihr Rotary-Stipendium erst nach Ihrer Ankunft eintrifft und dass Sie deshalb Ihre Studiengebühren erst zu diesem Zeitpunkt bezahlen können. Als Nachweis für Ihr Stipendium sollten Sie auch eine Kopie der finanziellen Garantie der Rotary Foundation beilegen. Etwaige erforderliche Anzahlungen an die Studiengebühren sollten Sie jedoch aus eigenen Mitteln bezahlen. Sie erhalten den Betrag mit Ihrem Stipendium zurück, sofern Sie in der betreffenden Hochschule eingeschrieben sind.

Zeitplan

Es wird empfohlen, dass Sie die Kurszeiten an Ihrer zugewiesenen Hochschule überprüfen. Viele Stipendiaten aus der nördlichen Erdhalbkugel müssen sich bei der Aufstellung ihres Terminplans erst daran gewöhnen, dass in Neuseeland die meisten Kurse im Februar/März beginnen, dem dortigen Sommersemester.

Anfangsdatum

Sie müssen sich an das übliche akademische Jahr halten, das an den meisten Orten in Neuseeland zwischen Januar und März 2008 beginnt. Sie sollten Ihr Studium nicht im zweiten Semester im Juli oder August 2007 (*mid-year*) aufnehmen, da dies wegen der schwierigen Suche nach Unterkunft zu dieser Jahreszeit für Ihre gastgebenden Rotarier und Ihre Hochschule zu Schwierigkeiten führen kann. Alle Stipendien müssen zwischen 1. Juli 2007 und 30. Juni 2008 beginnen.

Unterkunft

Wohngemeinschaften („shared flats“) sind in Neuseeland üblich. Jeder Bewohner hat ein eigenes Schlafzimmer zur Verfügung. Die Kosten für die übrigen Räume, Küche, WC, Telefon, Dienstleistungen usw. sowie für Verpflegung werden aufgeteilt.

Orientierung für einreisende Stipendiaten

Die sechs neuseeländischen Rotary-Distrikte organisieren ein Orientierungsseminar für Stipendiaten. Alle Rotary-Stipendiaten, die in Neuseeland studieren, sind dazu eingeladen. Bitte erkundigen Sie sich bei Ihrem rotarischen Gastgeber, wann die Orientierung stattfindet.

Eine gute Informationsquelle für Informationen und Tipps ist stets Ihr Stipendiovorgänger. Das gilt auch für die oftmals komplizierten Verfahren bei der Visaerteilung. Kontaktinformationen sind in der Alumni-Liste aufgeführt.

Informationen

http://au.yahoo.com/Regional/Countries/New_Zealand/Education

<http://www.immigration.govt.nz>

<http://www.nzta.govt.nz> (New Zealand Tourism Board)

www.lonelyplanet.com

Einige der vorliegenden Informationen über Ihr Gastland beruhen auf Angaben ehemaliger Stipendiaten und sind gegebenenfalls auf ihre Aktualität hin zu prüfen. In Ihrem Informationspaket finden Sie eine Liste früherer Stipendiaten, die an Ihrer zugewiesenen Hochschule oder in der dortigen Umgebung studiert haben. Diese Personen können Ihnen wertvolle Auskünfte zur Universität, Unterkunft, zu den rotarischen Aktivitäten, usw. erteilen.

Wichtige Informationen über die NIEDERLANDE

Akademische Programme

Graduate-Studien in den Niederlanden finden entweder auf Holländisch oder Englisch statt. Stipendiaten müssen den Studiengängen entsprechend jeweilige Sprachkenntnisse nachweisen.

Für Kurse in holländischer Sprache ist eventuell eine Sprachprüfung erforderlich. Falls eine Zulassung ohne solche Bedingungen nicht möglich sind, liegt es in der Verantwortung der Stipendiaten, diese Prüfungen abzulegen und die Nachweise zusammen mit den anderen erforderlichen Dokumenten einzureichen. Nach Erhalt einer schriftlichen Zulassung von einer Universität können Stipendiaten die Kosten für einen einmonatigen Sprachkurs inklusive Unterkunft und Verpflegung bei der Rotary Foundation einreichen. Stipendiaten mit einem Jahresstipendium, die wissen, dass sie zur Zulassung an ihrer zugewiesenen Hochschule eine Sprachprüfung ablegen müssen, sollten auf dem Reiseformular die Option 2 wählen und ihre eigenen Reisearrangements treffen. Nach der Zulassung (unconditional admission) können diese Ausgaben dann zur Rückerstattung eingereicht werden.

Akademisches Jahr

Viele Graduate-Studiengänge in den Niederlanden sehen eine zehnmonatige Studienzeit zur Erlangung eines Grades vor. Mit einem einjährigen Stipendium erhalten Sie aber nur eine Förderung für neun Monate (reguläres akademisches Jahr). Die verbleibende Restzeit müssen Sie daher mit eigenen Mitteln bestreiten. Ihr Rückflugticket ist nur für maximal 12 Monate gültig.

Die meisten Universitäten beginnen die Vorlesungszeit Ende August oder Anfang September. Studienbeginne zur Jahresmitte sind nicht die Regel.

Sprachprüfungen

In Holland studierende Stipendiaten müssen der holländischen oder englischen Sprache mächtig sein. Academic-Year Scholars müssen dazu, je nach belegtem Studium, den Berlitz-Sprachtest für Niederländisch oder den TOEFL-Test für Englisch absolvieren. Von letzterem sind nur englische Muttersprachler ausgenommen.

Sprachkurse

Allen Jahresstipendiaten wird, unabhängig vom belegten Studiengang, dringend empfohlen, einen einmonatigen Holländisch-Intensivkurs zu belegen. Die Kosten hierfür werden vom Stipendium gedeckt. Dies hat sich in der Vergangenheit nicht nur als sehr vorteilhaft für das Studium erwiesen, sondern wird auch sehr von den Gastgebern begrüßt.

Visabestimmungen

Stipendiaten aus EU-Ländern, der Schweiz, Liechtenstein, Monaco, Island, USA, Kanada, Australien, Neuseeland und Japan benötigen kein Visum. Alle anderen Studenten benötigen eine begrenzte Aufenthaltserlaubnis (Authorization for Temporary Residence oder M.V.V.). Diese wird vom niederländischen Konsulat vor der Einreise ausgestellt, ebenso wie andere Dokumente, die für eine Visumserteilung notwendig sind. Wenden Sie sich bezüglich der Einzelheiten an das zuständige Konsulat. Alle Stipendiaten müssen sich nach der Ankunft bei der Ausländerpolizei melden, die Universitäten beraten in der Regel hierbei.

Eine gute Informationsquelle für Informationen und Tipps ist stets Ihr Stipendiovorgänger. Das gilt auch für die oftmals komplizierten Verfahren bei der Visaerteilung. Kontaktinformationen sind in der Alumni-Liste aufgeführt.

Unterbringung

Einige Studieneinrichtungen in den Niederlanden bieten Studentenwohnheime oder andere Unterbringungsmöglichkeiten an, die meisten jedoch nicht. Die Wohnungssuche kann, besonders in Amsterdam, recht schwierig sein. Daher empfehlen wir, so früh wie möglich damit zu beginnen, und auch die Universität, Gastberater, und ehemalige Stipendiaten um Mithilfe zu bitten.

Informationen

De Vries, Andre. *Live and Work in Belgium, the Netherlands, and Luxembourg*. 3rd ed. Vacation Work Publications.

Janin, Hunt and Ria van Eil. *Culture Shock! the Netherlands*. Portland, OR: Graphic Arts Center Publishing, 1998.

Rush, Pat. *Living and Working in the Netherlands: All You Need to Know for a Long or Short Term Stay*. How to Books, Ltd., 2001.

White, Colin and Laurie Boucke. *The Undutchables: An Observation of the Netherlands, Its Culture, and Its Inhabitants*. 4th ed. Lafayette, CO: White-Boucke Publishing, Inc: 2001.

<http://www.studyin.nl/>

<http://www.nuffic.nl/index.html>

<http://www.studyoverseas.com/europe/netherlands1.htm>

<http://www.americanvlaai.com/index.htm>

<http://www.minbuza.nl/>

<http://www.lonelyplanet.com/destinations/europe/netherlands/>

Einige der vorliegenden Informationen über Ihr Gastland beruhen auf Angaben ehemaliger Stipendiaten und sind gegebenenfalls auf ihre Aktualität hin zu prüfen. In Ihrem Informationspaket finden Sie eine Liste früherer Stipendiaten, die an Ihrer zugewiesenen Hochschule oder in der dortigen Umgebung studiert haben. Diese Personen können Ihnen wertvolle Auskünfte zur Universität, Unterkunft, zu den rotarischen Aktivitäten, usw. erteilen.

Wichtige Informationen über RUSSLAND, OSTEUROPA und EHEMALIGE SOWJETREPUBLIKEN

Akademische Programme

In vielen Universitäten in Russland werden fremdsprachige Studenten automatisch Studentenprogrammen für Ausländer zugewiesen. Dies sind im wesentlichen einjährige Sprachkurse, mit zusätzlichen Kursen in Kultur, Geographie, Anthropologie, Geschichte, Politik usw. Einjährige und mehrjährige Stipendien sollten nicht für solche Programme verwendet werden. Bei der Aufnahme müssen Sie darum bitten, in ein bestimmtes Programm oder eine Fakultät aufgenommen zu werden, bzw. als Gasthörer oder besuchender Student. Dasselbe gilt für Universitäten in Osteuropa.

Sprachausbildung

Wie im Stipendienhandbuch erwähnt, müssen einjährige Stipendiaten eine Berlitzprüfung ablegen, falls die offizielle Sprache des Gastlandes nicht Ihre Muttersprache ist. Auch wenn Sie diese Sprachkenntnisse nicht für Ihr Studienprogramm benötigen, verlangt die Rotary Foundation diese Kenntnisse, damit Sie Ihre rotarischen Verpflichtungen erfüllen können. Stipendiaten, welche von der Stiftung in einen Sprachkurs eingeteilt werden, sollten sich bei ihrer Universität oder einer unabhängigen Sprachschule in ihrem Gastland nach Sprachkursen erkundigen. Vor der Anmeldung zu einem Sprachkurs sollten Sie dem Stipendienkoordinator mitteilen, wie hoch die Kosten des Programms sind und wie viel Stunden vorgesehen sind. Nachdem der Kurs bewilligt ist, können sich die Stipendiaten für den Sprachkurs anmelden und erhalten die Kursgebühren mit der ersten Auszahlung zurückerstattet.

Ausstellung von Visa

Erkundigen Sie sich bei dem für Sie zuständigen Konsulat, welche Bestimmungen für ein Visum gelten. Auch die zugewiesene Hochschule kann allenfalls darüber Auskünfte erteilen. Falls Sie für die ganze Stipendiendauer in Ihrem Gastland kein Visum benötigen, besorgen Sie sich von den Einwanderungsbehörden eine Ausnahmegenehmigung und senden Sie der Stiftung eine Kopie davon. In einigen Ländern dürfen ausländische Studierende erst nach ihrer Aufnahme an ein Studieninstitut oder nach ihrer Ankunft im Gastland einen Visumsantrag stellen. Solche Bestimmungen sind frühzeitig in Erfahrung zu bringen. Falls Ihnen kein Visum vor Ihrer Ankunft im Gastland ausgestellt wird, müssen Sie selbst für Ihre Auslagen aufkommen, bis die Stiftung eine Kopie Ihres Visums zugestellt bekommt und Ihnen nachfolgend die erste Auszahlung des Stipendiums ausrichten kann. Eine gute Informationsquelle für Informationen und Tipps ist stets Ihr Stipendienvorgänger. Das gilt auch für die oftmals komplizierten Verfahren bei der Visaerteilung. Kontaktinformationen sind in der Alumni-Liste aufgeführt.

Informationen

Richmond, Yale. *From Da to Yes. Understanding the East Europeans.* Intercultural Press, 1995.

<http://interculturalpress.com/shop/index.html>

Richmond, Yale. *From Nyet to Da. Understanding the Russians.* Intercultural Press, 1996.

<http://interculturalpress.com/shop/index.html>

Wayne, Paul & Maria. *Culture Shock Moscow at Your Door.* Graphic Arts Center Publishing. Order toll free in the USA 1-800-452-3032, or at bookstores. http://www.gacpc.com/gacpc/titles/title_pages/CSMOS.asp

www.lonelyplanet.com

<http://www.access-russia.com>

Russian Life Magazine. <http://www.rispubs.com/rlhist.cfm>

Einige der vorliegenden Informationen über Ihr Gastland beruhen auf Angaben ehemaliger Stipendiaten und sind gegebenenfalls auf ihre Aktualität hin zu prüfen. In Ihrem Informationspaket finden Sie eine Liste früherer Stipendiaten, die an Ihrer zugewiesenen Hochschule oder in der dortigen Umgebung studiert haben. Diese Personen können Ihnen wertvolle Auskünfte zur Universität, Unterkunft, zu den rotarischen Aktivitäten, usw. erteilen.

Wichtige Informationen über SINGAPUR und HONGKONG

Sprachliche Anforderungen

Stipendien müssen beim TOEFL-Test ein Resultat von mindestens 173 Punkten (auf Computerbasis) bzw. 500 Punkten (schriftlich) erreichen. In Hongkong sind auch Kenntnisse des kantonesischen bzw. Mandarin-Chinesisch wünschenswert.

Stipendiaten erhalten auf Gesuch hin einen Sprachkurs in einer lokalen Sprache, falls dies von der Rotary Foundation und dem gastgebenden Rotary-Distrikt bewilligt wird.

Zahlungen

Wegen der Schwierigkeiten, in Hongkong und Singapur ein Bankkonto zu eröffnen, werden beide Zahlungen an Stipendiaten, die dort studieren, in der Heimatwährung der Stipendiaten auf deren Heimatkonto elektronische überwiesen.

Die Unterbringung auf dem Campus in Singapur kann sich mitunter recht schwierig gestalten. Erwägen Sie deshalb, einen Platz im Studentenwohnheim zu beantragen/reservieren, sobald Sie Ihre Bewerbung eingereicht haben. Studienbetrieb beginnt Ende Juli/Anfang August.

Visaausstellung

Eine gute Informationsquelle für Informationen und Tipps ist stets Ihr Stipendiovorgänger. Das gilt auch für die oftmals komplizierten Verfahren bei der Visaerteilung. Kontaktinformationen sind in der Alumni-Liste aufgeführt.

Informationen

Brooks, John W. "The Pacific Rim." *Passport Pal*; \$29.95.

Gebührenfreie Bestellung bei Tel. 888 PASSPAL (727-7725) oder per E-Mail: jwbrooks@passportpal.com.

Craig, JoAnn Meriwether. *Culture Shock! Singapore*. SB Graphic Arts Publishing, 2002. Order toll free in the USA 1-800-452-3032, or at bookstores. http://www.gacpc.com/gacpc/titles/title_pages/CSSINR1.asp

Fallon, Steve. *Hong Kong & Macau*. Lonely Planet Publishing, 2002. www.lonelyplanet.com

Li, Elizabeth; Wei, Betty Peh-Ti; *Culture Shock! Hong Kong*. SB Graphic Arts Publishing, 2002. Order toll free in the USA 1-800-452-3032, or at bookstores. http://www.gacpc.com/gacpc/titles/title_pages/CSHKR1.asp

Richmond, Simon. *Singapore*. Lonely Planet Publishing, 2003. www.lonelyplanet.com

Sous la Direction de Gentelle, Pierre. *Chine. Peuples et civilisation*. La Découverte, 1997.

Einige der vorliegenden Informationen über Ihr Gastland beruhen auf Angaben ehemaliger Stipendiaten und sind gegebenenfalls auf ihre Aktualität hin zu prüfen. In Ihrem Informationspaket finden Sie eine Liste früherer Stipendiaten, die an Ihrer zugewiesenen Hochschule oder in der dortigen Umgebung studiert haben. Diese Personen können Ihnen wertvolle Auskünfte zur Universität, Unterkunft, zu den rotarischen Aktivitäten, usw. erteilen.

Wichtige Informationen über SKANDINAVIEN

Sprachausbildung

Viele der Kurse werden in Englisch abgehalten. Wenn Sie an dem Programm teilnehmen möchten, müssen Sie den TOEFL-Test ablegen. Englische Sprachkurse stehen nicht zur Verfügung. Bitte beantragen Sie mindestens einen Monat Sprachtraining in der Landessprache, damit Sie adäquat an rotarischen Aktionen teilnehmen und Ihre Botschafterpflichten erfüllen können.

Stipendiaten, die an Studien in der Landessprache teilnehmen wollen, müssen das Berlitz-Examen ablegen und sollten Sprachtraining nehmen. Planen und reservieren Sie Ihre Teilnahme so früh wie möglich, da Sprachschulen in Skandinavien in der Regel frühe Anmeldefristen und beschränkte Teilnehmerzahlen für Sommerkurse haben.

Visa und Aufenthaltsgenehmigungen

Obwohl die skandinavischen Länder von einigen Ländern keine Visumsausstellung verlangen, müssen alle Stipendiaten, die sich drei Monate oder länger im Gastland aufhalten, eine Aufenthaltsgenehmigung beantragen, die vor der Ankunft erteilt werden muss. Da es einige Monate dauern kann, bis diese Genehmigung erteilt wird, wird dringend empfohlen, diese sofort nach Erhalt der Zulassung zu der Hochschule zu beantragen. Die Aufenthaltsgenehmigung gehört zu den Dokumenten, die vor der Abreise beim Studienkoordinator eingereicht werden müssen, bevor Stipendiengelder freigegeben werden können.

Eine gute Informationsquelle für Informationen und Tipps ist stets Ihr Stipendiovorgänger. Das gilt auch für die oftmals komplizierten Verfahren bei der Visaerteilung. Kontaktinformationen sind in der Alumni-Liste aufgeführt.

Studiengebühren

Zwar werden an den meisten staatlichen Universitäten in Skandinavien keine Studiengebühren erhoben, doch wird ein nominaler Beitrag für die Studentengewerkschaft verlangt. Bitte teilen Sie diesen Betrag Ihrem Stipendienkoordinator mit, da er im Stipendium inbegriffen ist.

Informationen

Norden (<http://www.abo.fi/norden/>)

Allgemeine Angaben über höhere Ausbildung in Nordeuropa auf Englisch, Finnisch und Schwedisch.

Bain, Carolyn, et al. *Scandinavian Europe*. Lonely Planet Publishing, 2003. www.lonelyplanet.com

Hill, Richard. *We Europeans*. Europublications, Brüssel, 1993.

Barzini, Luigi. *The Europeans*. Penguin books, 1983.

DÄNEMARK.

CiriusOnline.dk (<http://www.ciriusonline.dk/english/factsheets/>)

Studieninformationen über Dänemark, auf Englisch und Dänisch

Udenrigsministeriet, Royal Danish Ministry of Foreign Affairs (<http://www.um.dk/>)

Department of Information, Asiatic Plads 2, DK-1448 Copenhagen K, Denmark. *Allgemeine Angaben über Dänemark auf Dänisch, Deutsch, Englisch und Französisch.*

FINNLAND.

Center for International Mobility (CIMO)

P.O. Box 343 (Hakaniemenkatu 2)

FIN-00531 Helsinki

Tel. +358-0-7747-7033

Fax +358-0-7747-7064

<http://www.cimo.fi>

Discover Finland (<http://finland.cimo.fi/>)

Informationen zum Studium in Finnland auf Englisch. Herausgegeben vom Zentrum für internationale Mobilität.

Directorate of Immigration (<http://www.uvi.fi>)

Informationen über Einwanderung und Aufenthalt in Finnland auf Englisch, Finnisch und Schwedisch.

Swallow, Deborah. *Culture Shock! Finland*. Graphic Arts Center Publishing, 2002. Order toll free in the USA 1-800-452-3032, or at bookstores. http://www.gacpc.com/gacpc/titles/title_pages/CSFIN.asp

SCHWEDEN.

Hogskoleverket: National Agency for Higher Education (<http://www.hsv.se/>)

Informationen über Studium und Studentenleben in Schweden auf Englisch und Schwedisch.

The Swedish Institute (<http://www.si.se>)

Informationen über Studium und Forschung in Schweden, mit Angaben zu schwedischen Sprachstudien, auf Englisch und Schwedisch.

Swedish Ministry of Foreign Affairs (<http://www.utrikes.regeringen.se/inenglish/visainfo.htm>)

Informationen über Visa und Aufenthaltserlaubnis für Schweden, auf Englisch und Schwedisch.

Swedish Migration Board (<http://www.migrationsverket.se/load1.htm?english/einfo/estudy.htm?>)

Informationen über Visa und Aufenthaltserlaubnis für Schweden, auf Englisch und Schwedisch.

Virtual Sweden (<http://www.virtualsweden.net/si/67.cs>)

Allgemeine Angaben über Schweden auf Englisch.

Robinowitz, Christina Johansson and Carr, Lisa Werner. *Modern-Day Vikings. A practical Guide to Interacting with the Swedes*. Intercultural Press, 2001.

NORWEGEN.

National Academic Information Centre (<http://www.nnr.no/>)

Pb 8150 Dep, 0033 OSLO, Tel. +47-21021860, Fax +47-21021802, NAIC@nnr.no.

Informationen über höhere Ausbildung in Norwegen, mit Aufnahmebedingungen für ausländische Studenten und einer Liste von Hochschulen und Studiengängen, auf Englisch und Norwegisch.

Det Norske Universitetsrad, Norwegian Council of Universities (<http://www.uib.no/ur/>)

Informationen über höhere Ausbildung in Norwegen, mit Links zu Universitäten und Hochschulen, , auf Englisch und Norwegisch.

ODIN (<http://odin.dep.no>)

Allgemeine Angaben über Norwegen auf Deutsch, Englisch, Französisch, Spanisch und Norwegisch.

Su-Dale, Elizabeth. *Culture Shock! Norway*. Graphic Arts Center Publishing, 2002. Order toll free in the USA 1-800-452-3032, or at bookstores. http://www.gacpc.com/gacpc/titles/title_pages/CSNORR1.asp

Einige der vorliegenden Informationen über Ihr Gastland beruhen auf Angaben ehemaliger Stipendiaten und sind gegebenenfalls auf ihre Aktualität hin zu prüfen. In Ihrem Informationspaket finden Sie eine Liste früherer Stipendiaten, die an Ihrer zugewiesenen Hochschule oder in der dortigen Umgebung studiert haben. Diese Personen können Ihnen wertvolle Auskünfte zur Universität, Unterkunft, zu den rotarischen Aktivitäten, usw. erteilen.

Wichtige Informationen über SPANIEN und PORTUGAL

Akademische Programme

In vielen staatlichen Universitäten in Spanien und Portugal werden fremdsprachige Studenten automatisch Studentenprogrammen für Ausländer zugewiesen. Dies sind im wesentlichen einjährige Sprachkurse, mit zusätzlichen Kursen in Kultur, Geographie, Anthropologie, Geschichte, Politik usw. Einjährige und mehrjährige Stipendien sollten nicht für solche Programme verwendet werden. Bei der Aufnahme, besonders an große staatliche Universitäten, müssen Sie darum bitten, in ein bestimmtes Programm oder eine Fakultät aufgenommen zu werden, oder Gaststudent (SP: *alumno visitante*, PO: *visitante*) zugelassen zu werden.

Anmeldungen

Im allgemeinen gibt es keine offiziellen Anmeldeformulare der Universitäten. Sie müssen verschiedene beglaubigte Dokumente einsenden, wie zum Beispiel ein Einführungsschreiben, ein Résumé, ein Aufsatz und ein Photo von Ihnen. Sämtliche Schriftstücke müssen auf spanisch bzw. portugiesisch verfasst oder übersetzt sein. Einjährige Stipendiaten haben die Möglichkeit, sich für ein Abschlussprogramm anzumelden oder als Gaststudent teilzunehmen. Das Anmeldeverfahren als Gaststudent ist einfacher als für ein Abschlussprogramm. Für welches Programm Sie sich auch anmelden, bitten Sie in jedem Fall um ein Bestätigungsschreiben, dass Sie aufgenommen sind. In Spanien kann eine Vor-Anmeldung und Zahlung eines Deponats erforderlich sein, bevor Sie sich bewerben können. Diese Kautions entspricht in der Regel 20-50% der Gesamtstudiengebühren für das Jahr. Ohne diese Entrichtung ist eine Bewerbung nicht möglich. Treffen Sie daher Vorbereitungen, diesen Betrag zu entrichten, der dann in der ersten Stipendienzahlung erstattet wird-

Kommunikation mit Universitäten

Sie müssen das Anmeldeverfahren vier bis fünf Monate vor Studienbeginn einleiten. Im Juli und August ist wegen Sommerferien der Kontakt mit den meisten Universitätskanzleien praktisch unmöglich. Richten Sie Ihre Anfragen an ein bestimmtes Programm oder eine Fakultät. Da Studiengebühren und Anfangsdaten der Kurse unterschiedlich ausfallen, müssen Sie sich den für Sie geltenden Bedingungen erkundigen und Ihren Stipendienkoordinator informieren.

Immatrikulation

Sehr wahrscheinlich erhalten Sie als Aufnahmebestätigung der Universität einen einfachen Brief, in dem Sie aufgefordert werden, sich für Kurse einzuschreiben. In den meisten Fällen können Sie Ihre Kurse erst einplanen, nachdem Sie sich persönlich auf der Universität eingeschrieben haben. Ehemalige Stipendiaten haben den Ratschlag erteilt, zur Anmeldung Kopien der originalen Aufnahmeunterlagen mitzubringen, insbesondere einige offizielle Kopien von Studienunterlagen und Diplomen.

In Spanien sind die Formulare zur Einschreibung an Universitäten oftmals in *estancos* zu finden, d.h. kleine Tabakläden, die es praktisch an jedem Ort in Spanien gibt. Dort finden Sie auch Briefmarken und andere offizielle Dokumente.

Ausstellung von Visa

Stipendiaten aus EU-Ländern benötigen kein Visum. Sie müssen sich bei der Polizei melden, um einen Studentenausweis zu beantragen. Dieses Verfahren kann einige Zeit beanspruchen, und ehemalige Stipendiaten haben den Rat erteilt, möglichst bald nach der Ankunft damit zu beginnen. Bei der Polizei erhalten Sie auch eine Identifikationsnummer (NIE). Diese Nummer muss eventuell angegeben werden, wenn Sie ein Bankkonto eröffnen.

Eine gute Informationsquelle für Informationen und Tipps ist stets Ihr Stipendienvorgänger. Das gilt auch für die oftmals komplizierten Verfahren bei der Visaerteilung. Kontaktinformationen sind in der Alumni-Liste aufgeführt.

Unterkunft

Auch für Spanien empfiehlt sich, so früh wie möglich auf Wohnungssuche zu gehen. Nehmen Sie mit früheren Stipendiaten Kontakt auf, und kontaktieren Sie die Wohnungsvermittlung Ihrer zugewiesenen Uni. so früh wie möglich.

Allgemein

Wie überall in Europa hat fast jeder in Spanien ein Mobiltelefon. Soweit das machbar ist, empfehlen wir die Mitnahme eines Handys, was besonders bei der Wohnungssuche nützlich ist.

Rotary in Spanien

Rotarier sind in der Regel sehr förmlich und professionell im Umgang und Stipendiaten müssen einige Hartnäckigkeit beweisen, wenn es darum geht, zu Meetings oder Vorträgen eingeladen zu werden. Oft wird Stipendiaten auch die Mitarbeit in Rotaract nahegelegt, da dies eher der Altersgruppe der Stipendiaten entspricht. Es kann auch sein, dass der Distrikt erst spät einen Gastgeber bestellt, die dann auch oft anfänglich nicht sehr engagiert oder zugänglich erscheinen mögen. Seien Sie auf solche Erfahrungen zu Beginn gefasst. Werten Sie dieses nicht als Affront und lassen Sie sich dadurch nicht entmutigen. Übernehmen Sie vielmehr die Initiative bei der Kontaktaufnahme mit Rotary Clubs und der Vereinbarung von Vorträgen, Mitarbeit bei Hilfsprojekten etc. Gute Empfehlungen bzgl. anderer Kontakte, Einschreibebedingungen etc. können wie immer auch ehemalige Stipendiaten geben.

Informationen

Casas, Penelope. *Discovering Spain: An uncommon Guide (2nd Edition)*. New York: Dimensions, 1996.

Hooper, John. *The New Spaniards*. New York: Penguin Books, 1995.

Ames, Helen Wattley. *Spain is Different*. Intercultural Press, 1992.

Hill, Richard. *We Europeans*. Europublications, Brüssel, 1993.

Barzini, Luigi. *The Europeans*. Penguin books, 1983.

SPANIEN.

<http://www.embassyworld.com>

<http://www.buscapique.com/espana>

www.cpnl.org/ensenyament/index.htm (Sprachtraining für katalanisch)

www.elpais.es (El Pais Zeitung)

www2.abc.es (ABC)

<http://www.rotaryspain.org/>

PORTUGAL.

<http://portugal-info.com/>

<http://www.the-news.net/>

<http://www.portugal.org/>

Einige der vorliegenden Informationen über Ihr Gastland beruhen auf Angaben ehemaliger Stipendiaten und sind gegebenenfalls auf ihre Aktualität hin zu prüfen. In Ihrem Informationspaket finden Sie eine Liste früherer Stipendiaten, die an Ihrer zugewiesenen Hochschule oder in der dortigen Umgebung studiert haben. Diese Personen können Ihnen wertvolle Auskünfte zur Universität, Unterkunft, zu den rotarischen Aktivitäten, usw. erteilen.

Wichtige Informationen über TAIWAN

Sprachliche Anforderungen

Einjährige Stipendiaten müssen eine Rotary-Berlitzprüfung auf Mandarin-Chinesisch bestehen. Das Schriftsystem in Taiwan unterscheidet sich erheblich von demjenigen in der Volksrepublik China. Eine zusätzliche, von der Stiftung finanzierte Sprachausbildung in Taiwan ist auf Verlangen erhältlich, nach Bewilligung der Rotary Foundation und des gastgebenden Rotary-Distrikts. Einige Kenntnisse in taiwanesisch sind ebenfalls hilfreich.

Unterkunft

Alle Stipendiaten müssen ihre Unterkunft selbst besorgen. Ihr rotarischer Gastberater oder die rotarische Kontaktperson kann Ihnen einige Angaben erteilen, wo allenfalls Unterkunft zu finden ist. Auch Universitäten können bei der Suche nach Unterkunft behilflich sein. Von früheren Stipendiaten stammt der Ratschlag, zunächst in einer lokalen Pension unterzukommen und sich von dort aus auf die Suche nach einer permanenten Unterkunft zu machen.

Der Aufenthalt bei einer chinesischen Familie ist im allgemeinen die am wenigsten teure Option und sicherlich das landestypischste Erlebnis. Dabei ist jedoch die im Vergleich zum Westen konservative Lebensweise in chinesischen Familien zu berücksichtigen, wobei mit eingeschränkten Ausgangszeiten zu rechnen ist. Chinesische Familien wünschen oftmals ein persönliches Vorstellungsgespräch, bevor sie über die Aufnahme eines Studenten entscheiden.

ANMERKUNG: Für Kultur-Stipendiaten vermittelt die Stiftung oder die Sprachschule keinen Familienaufenthalt. Kultur-Stipendiaten, die während ihres Stipendiums bei einer chinesischen Familie wohnen möchten, müssen diesen Aufenthalt *nach ihrer Ankunft* in Taiwan organisieren.

Es folgt eine Liste von Pensionen in Taipei:

Formosa-II Hostel
2F, Lane 62, 5 Chungshan N. Rd., Sec. 2
Tel: (886-2) 511-6744/9625

Taipei Hostel
6F, Lane 5, 11 Linsen N. Rd
Tel: (886-2) 395-2950

Taipei International Youth Activity Center (TIYAC)
30 Hsinhai Rd.
Tel: (886-2) 362-1770;
Fax: (886-2) 363-4104

YMCA
19 Hsuchang St.
Tel: (886-2) 311-3201;
Fax: (886-2) 311-3209

Eine gute Informationsquelle für Informationen und Tipps ist stets Ihr Stipendiovorgänger. Das gilt auch für die oftmals komplizierten Verfahren bei der Visaerteilung. Kontaktinformationen sind in der Alumni-Liste aufgeführt.

Informationen

Brooks, John W. "The Pacific Rim." *Passport Pal*; \$29.95. Gebührenfreier Anruf: 888 PASSPAL (727-7725) oder E-Mail: jwbrooks@passportpal.com.

Einige der vorliegenden Informationen über Ihr Gastland beruhen auf Angaben ehemaliger Stipendiaten und sind gegebenenfalls auf ihre Aktualität hin zu prüfen. In Ihrem Informationspaket finden Sie eine Liste früherer Stipendiaten, die an Ihrer zugewiesenen Hochschule oder in der dortigen Umgebung studiert haben. Diese Personen können Ihnen wertvolle Auskünfte zur Universität, Unterkunft, zu den rotarischen Aktivitäten, usw. erteilen.

Wichtige Informationen über die TÜRKEI

Sprachliche Anforderungen

Stipendiaten, die sich für ein Studium in der Türkei interessieren, müssen Türkischkenntnisse nachweisen, da an den meisten Hochschulen die Kurse in dieser Sprache erteilt werden. Wo die Kurssprache englisch ist, sind sowohl türkische als auch englische Sprachkenntnisse erforderlich.

Eine zusätzliche, von der Stiftung finanzierte Sprachausbildung in der Türkei ist auf Verlangen erhältlich, nach Bewilligung der Rotary Foundation und des gastgebenden Rotary-Distrikts. Falls Sie vor Beginn des akademischen Jahres einen einmonatigen Türkischkurs in der Türkei absolvieren wollen, erkundigen Sie sich bei Ihrem Stipendienkoordinator.

Ausstellung von Visa

Alle Studenten benötigen ein Studentenvisum. Bitte erkundigen Sie sich beim lokalen türkischen Konsulat nach dem Antragsverfahren.

Eine gute Informationsquelle für Informationen und Tipps ist stets Ihr Stipendienvorgänger. Das gilt auch für die oftmals komplizierten Verfahren bei der Visaerteilung. Kontaktinformationen sind in der Alumni-Liste aufgeführt.

Für Ihre eigene Sicherheit

Bei der Ankunft im Gastland melden Sie sich bei Ihrer Botschaft oder Ihrem Konsulat und hinterlegen Sie Ihre örtliche Adresse, Telefonnummer, E-Mail-Adresse und eine Kontaktadresse für den Notfall. Die Botschaften (bzw. Konsulate) geben Reisewarnungen und Notfallvorkehrungen aus, so dass Sie über eventuelle Sicherheitsrisiken informiert sind. Es wird allen Stipendiaten dringend nahegelegt, gut über lokale wie auch internationale politische Entwicklungen informiert zu sein, und auf Reisen Vorsicht walten zu lassen.

Informationen

Bayraktroglu, Arin. *Culture Shock! Turkey*. SB Graphic Arts Center Publishing, 2002.

Kinzer, Stephen. *Crescent & Star: Turkey Between Two Worlds*. Farrar, Straus & Giroux, 2001.

www.turkey.org

Einige der vorliegenden Informationen über Ihr Gastland beruhen auf Angaben ehemaliger Stipendiaten und sind gegebenenfalls auf ihre Aktualität hin zu prüfen. In Ihrem Informationspaket finden Sie eine Liste früherer Stipendiaten, die an Ihrer zugewiesenen Hochschule oder in der dortigen Umgebung studiert haben. Diese Personen können Ihnen wertvolle Auskünfte zur Universität, Unterkunft, zu den rotarischen Aktivitäten, usw. erteilen.

Wichtige Informationen über die VEREINIGTEN STAATEN VON AMERIKA

Zulassung an Universitäten

An amerikanischen Universitäten gilt im allgemeinen der Januar als letzter Einschreibetermin für den Herbst-Studienbeginn. Sie müssen sich also so frühzeitig wie möglich bei dem Ihnen zugewiesenen Institut bzw. den Ersatzinstituten um einen Studienplatz bewerben. Beachten Sie auch, dass die Immatrikulation an den meisten amerikanischen Universitäten mit recht komplizierten Formalitäten verbunden ist. Zulassungsanträge müssen an das "Admission Office" des betreffenden Instituts gerichtet werden.

Visum

Nach erfolgter Zulassung wird das Studieninstitut die notwendigen Dokumente ausstellen, die Sie für den Erhalt eines Visums durch das zuständige amerikanische Konsulat benötigen. Falls das Studienprogramm eine Dauer von 12 bis 24 Monaten vorsieht, müssen Sie eventuell den Nachweis erbringen, dass der ganze Zeitraum finanziell abgedeckt ist, bevor die Visumsdokumente ausgestellt werden. Da das Stipendium nur über neun Monate (zwei Semester) läuft, müssen Sie eventuell auf eigene Kosten ein Diplomprogramm zu Ende zu führen.

Eine gute Informationsquelle für Informationen und Tipps ist stets Ihr Stipendiovorgänger. Das gilt auch für die oftmals komplizierten Verfahren bei der Visaerteilung. Kontaktinformationen sind in der Alumni-Liste aufgeführt.

Versicherung

In den USA gibt es keine staatliche Versicherung. Sie müssen sich deshalb selbst versichern lassen. Oftmals müssen Sie auf entsprechende Angebote der Universitäten eingehen. Falls diese Versicherungen nicht den Richtlinien der Stiftung entsprechen, müssen Sie zusätzlichen Versicherungsschutz erwerben. Bitte beachten Sie, dass Sie vom Tag Ihrer Abreise bis zum Tag Ihrer Rückkehr versichert sein müssen.

Informationen

NAFSA, ein amerikanischer Verband internationaler Lehrkräfte, hat einige wertvolle Publikationen herausgegeben. Von besonderem Interesse ist *NAFSA's International Student Handbook, Second Edition*. Adresse von NAFSA:

Publications Department
 NAFSA-Association of International Educators
 1875 Connecticut Avenue, NW, Suite 1000
 Washington, DC 20009-5728
 USA
 Tel. (202) 462-4481 oder (aus den USA) (800) 836-4494
 Fax: (202) 667-3319
 E-Mail: inbox@nafsa.org Website: <http://www.nafsa.org>

Visa Services, US State Department (http://travel.state.gov/visa_services.html#niv)
Informationen über Visa für ausländische Studenten.

Althen, Gary. *American Ways*. Yarmouth, ME: Intercultural Press, 1988.

Lanier, Alison. *Living in the U.S.A.* Yarmouth, ME: Intercultural Press, 1988.

Stewart, Edward S. and Bennett, Milton, J. *American Cultural Patterns*. 5th Edition, revised by Gay, Charles W., Intercultural Press, 1996.

Hall, Edward T. and Hall, Mildred. *Understanding Cultural Differences (Germans, French and Americans)*. Intercultural Press, 1990.

Zongren, Liu. *Two Years in the Melting Pot*. China Books, San Francisco, 1988.

Carroll, Raymonde. *Evidences invisibles. Américains et Français au quotidien*. Seuil, 1987.